



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 34

Landeck, 22. August 1975

Einzelpreis S 2.—

Pfunds: 9. öffentliche Gemeinderatssitzung 1975

Wichtige Entscheidungen über bessere Bildungschancen!

Bürgermeister und Gemeinderäte haben es in Pfunds, das 2.200 Einwohner zählt und sich in Höhen von 970 m bis fast 1.600 m des bewohnten Gebietes ausdehnt, nicht leicht. Ständig werden neue Probleme an die Gemeinde herangebracht. Dringend notwendige Wegbauten zu den Bergweilern, die Wasserversorgung, Asphaltierung, Dorfverschönerung (ein Lob für den prächtigen „Postbrunnen“!), die Erhaltung von Schulen, der Ruf nach einer Feuerwehrgerätehalle, einem Musikapavillon mit Probelokal, der Schrei nach einem Kindergarten, nach einem Turnsaal (für ca. 400 Pflichtschüler und viele Jugendliche besteht keine Möglichkeit zum Saalturnen!) und viele andere Projekte bereiten dem Bürgermeister und den Gemeinderäten viel Sorge.

Nun — alle aufgezählten vordringlichen Probleme standen in der öffentl. Sitzung am 14. 8. 1975 nicht auf dem Programm, sonst würde sie wohl heute noch nicht zu Ende sein.

Bgm. Peter Schwienbacher begrüßte die Gemeinderäte, den Vertreter des Elternvereines, den VD Albert Huber, den HD Robert Klien, den HL Immler Walter und Herrn Brunner Hans.

Gleich im 2. Tagesordnungspunkt wurde der Antrag der Elternvertreter und des El-

ternvereines an der Hauptschule Pfunds über die Einführung einer Tagesheimschule oder Ganztageschule behandelt.

Der Bgm. zeigte die Probleme der Ausstattung für eine ordentliche Schülerverpflegung auf. An der Schulküche wird bereits eifrig gearbeitet!

Bewegungsraum und Auslaufmöglichkeiten für die Freizeit der Hauptschüler (vor allem in der Mittagszeit!) sollten verbessert werden!

Stromversorgung!

Für die verschiedenen Küchengeräte ist eine stärkere Stromversorgung nötig — die TIWAG muß ein Kabel zur Hauptschule ziehen. Bgm. Schwienbacher denkt dabei bereits voraus, denn es besteht die Möglichkeit, dann von der Hauptschule den Strom zur geplanten Siedlung „Gneidberg“ weiterzuführen!

Zur notwendigen Investition für die Schülerverpflegungsmöglichkeit waren im Prinzip alle Gemeinderäte einverstanden und GR Micheluzzi Erwin meinte, daß man bei so überwältigender Mehrheit der Eltern gar nicht dagegen sein könne. Der Vertreter des Elternvereines, Herr Thöni Ferd., (Obmann Anita Wachter war beruflich verhindert) betonte die Freiwilligkeit der Teil-

Aus dem Inhalt:

- Grins auf dem Weg zum Kurort
- Musikkapelle St. Anton 75 Jahre
- Die Seite für die jüngsten Gemeindeblattleser
- Erschreckende Unfallstatistik der letzten Woche
- Pians: Bahnhofstraße wird asphaltiert - Hauptschule soll bis Dezember im Rohbau fertig sein

nahme am Schulversuch. Für die Fahr Schüler in die Bergweiler wird es freilich immer kleinere Probleme geben, aber bei der Tagesplangestaltung wird man sich bemühen, möglichst alle Probleme zu berücksichtigen.

Für die komplette Schulkücheneinrichtung (von der Geschirrspülmaschine bis zum Besteck) wurde mit einer Firma ein Ver-

kurzinformation der volksbank landeck:

Durch Zinsen, Prämie sowie Zinseszinsen erreichen Sie einen Ertrag von mehr als 10% im Jahr - deshalb Prämiensparen bei Ihrer eigenen Bank.

100 jahre
seit 1875 spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

trag auf Leihbasis abgeschlossen. Werden spätere Einrichtungen und Geräte gekauft, wird der Mietzins von der Kaufsumme abgezogen.

Um den Hauptschülern, die an der ganz-tägigen Betreuung teilnehmen, auch entsprechende Bewegungsflächen für die Freizeit zu schaffen, wird ein der Schule nahe gelegenes Grundstück gepachtet. Die Gesamtkosten für alle Investitionen werden bei S 400.000,— liegen.

Bessere Schulerfolge, eine sinnvoll gestaltete Freizeit, Weckung von Talenten, Förderung der musischen Anlagen der Kinder, keine Probleme mit den Hausübungen (natürlich für die Eltern!!), entsprechende Betreuung beim Lernen auf Schularbeiten und Prüfungen, Vertiefen des Lehrstoffes sollen nur einige Vorteile sein, die diese Investition rechtfertigen.

Eine Besonderheit sind die Wasserversorgungsschwierigkeiten im Weiler Wand, denn jeder Bauer kann dort die Wasserzufuhr selbst regulieren, da das Bassin unversperrt ist. Die Quelfassung entspricht nicht mehr den gesundheitspolizeilichen Vorschriften und der Bürgermeister erhält ständig Reklamationen. Der Gemeinderat beauftragte den Bürgermeister, für die Behebung der Mißstände zu sorgen.

Für die Fw. Feuerwehr Pfunds übernahm GR Hubert Fuchs, sich um die Instandsetzung eines Fahrzeuges zu kümmern!

Nachdem der Weiler Lafairs heuer einen Kindergarten erhält, wird in Pfunds selbst der Ruf nach einer solchen Einrichtung noch stärker. Ein Antrag auf Errichtung eines Kindergartens lag vor und Bgm. Peter Schwiembacher wird versuchen, eine gute Lösung zu finden. Die Aussichten sind günstig! Die Vorwürfe, der Bürgermeister un-

ternehme nichts, um für Pfunds einen Kindergarten zu errichten, sind *vollkommen ungerechtfertigt*. Im Gegenteil — er befaßte sich schon lange aktiv mit diesem Projekt (ein Neubau würde mindestens 6 Mill. Schilling kosten).

Die Möglichkeit, kostenlos zu einem Eisstockschießplatz mit zwei Bahnen (und auch Sommerstockschießen) zu kommen, scheiterte an einem Einspruch von GR Kurt Micheluzzi (Lärmbelästigung!). Hierin war also die Privatinitiative des Bürgermeisters umsonst!

Man hatte den Eindruck, daß bei allen Problemen in der Gemeindestube Einigkeit herrschte.

Erstaunlich war, wie gut der junge Bürgermeister die Sitzung vorbereitet hatte und wie zügig und sachlich die Probleme behandelt wurden! klr

Somnambule Sehnsüchte

ich will sämtliche häuser abreißen und sie in essigsäure ertränken mit dem nichts um die wette laufen und dabei auf den kalender sehen an die sonne will ich mich festhalten und mich von ihr verbrennen lassen musik will ich in den schlaf singen und sie zudecken mit den blättern des baumes bei herbstwind davonfliegen und meinen haß gegen die menschen vergessen das rauschen des wildbaches will ich hören und dabei mich beobachten wie ich aufsteige in einem luftballon und den mond in die backe beißen die blumen zu tränen rühren und aus den bäumen dandys machen die welt auf eine gitarre stellen mit einem nylonsack erwürgen.

Die Lebensmaschine

Ein Leben das der Tatsache entspricht, und doch wie im Traume entstand, verläßt dich wieder, so wie du bist, und geht im Reich des Unendlichen weiter, genauso unerklärlich, wie Rosen sich mit Dornen umgeben.

Die Rose

Eine Rose blühte im Winde, auf fruchtbarem Boden. Von der Sonne aufgezogen. In der Nacht welkte die Rose, zerstört von Worten des Menschen. Wo wie Blütenstaub, der Haß entsprang.

Der Wind

Ich komme zu dir in einem seidenen Gewand und erzähle dir etwas über den Wind der durch die Fenster weht du wirst sehen ich werde kommen in Leinen gehüllt werde kein Wort sprechen nur dem Winde werde ich lauschen.

Gaby Wieser, Lehrling

Priestergedenkstätte am Landecker Friedhof

Am Landecker Friedhof befindet sich in den Arkaden eine Grab- und Gedenkstätte für ehemalige Pfarrherren und Priester in oder aus Landeck.

Aus der Bevölkerung kam der Hinweis, daß sich diese Gedenkstätte in einem für sie unwürdigen Zustand befinde, was auch tatsächlich der Fall war, als dieses Bild gemacht wurde.

Zwei Wochen später allerdings war ein erfreulicher Wandel zu bemerken: Blumenschmuck und brennende Kerzen. Vielleicht bleibt dieser Zustand erhalten. Vielleicht gibt es aber auch eine neue Gedenkstätte, denn die jetzige ist wirklich in keiner Weise mehr ansprechend und die drei Tafeln sehen wie hingelehnt und vergessen aus.

Folgende Priesternamen sind am Grabstein vermerkt:

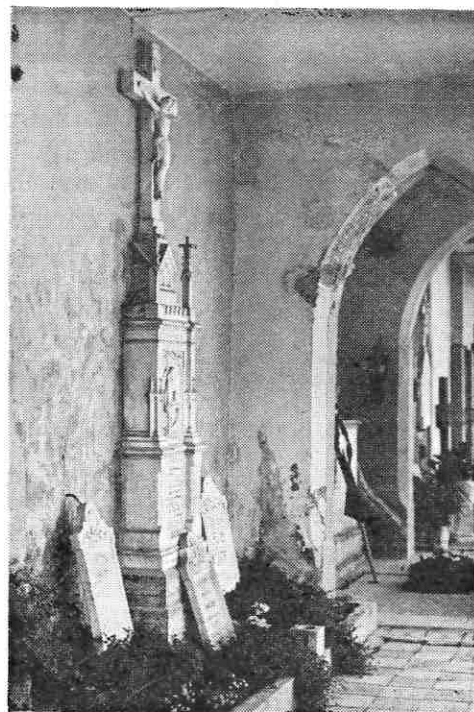
Johann Baptist Greil
Geistlicher Rat und Pfarrer v. Landeck
gest. am 26. 10. 1907 im Alter v. 54 Jahren

Dr. Josef Penz
Geistlicher Rat und Pfarrer v. Landeck
gest. am 5. 1. 1939 im Alter v. 60 Jahren

Josef Zotz
gest. 1941

Anton Hild
Kaplan in Niederthei u. Ehrenbürger von Umhausen
gest. 1936

Erinnerung an Jakob Brugg
gest. 1915 in Bregenz



Pians:

Sanierung der Gemeindestraße zum Bahnhof — Rohbau der Hauptschule soll bis Dezember stehen.

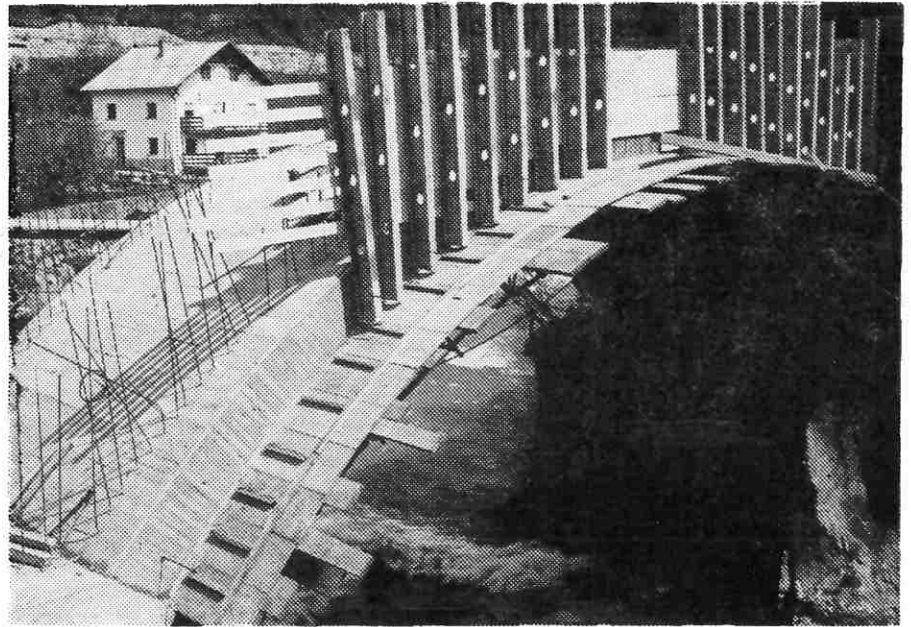
Die Brücke über die Sanna ist seit geraumer Zeit fertig, mit Geländer versehen und für Belastung bis zu 20 Tonnen zugelassen. Lediglich die Asphaltdecke fehlt noch. Im September wird im Zuge der Sanierung der Gemeindestraße zum Bahnhof die gesamte Strecke bis zur „Berger-Kurve“ asphaltiert. Von dort bis zum Bahnhof gehört die Straße der Österr. Bundesbahn. Mit dieser soll laut Mitteilung von Bürgermeister Josef Nöbl folgendes Abkommen getroffen werden: die ÖBB asphaltiert das erwähnte Straßenstück, das dann von der Gemeinde Pians übernommen wird (und damit auch die zukünftige Erhaltung). Die Bewohner der Häuser entlang der Bahnhofstraße beschwerten sich immer massiver über die unzumutbaren Straßenverhältnisse.

Noch einmal zurück zur neuen Sanna-Brücke: Die ursprünglich errechneten Baukosten erhöhten sich durch unvorhersehbare Schwierigkeiten. Der Brückenfuß konnte nicht in der geplanten Dimension erstellt werden, da bei der Abspargung mehr als erwartet abgerissen wurde und eine neue Fundamentierung vorgenommen werden mußte. So kostet die Brücke ca. 1,300.000,- Schilling. Der Anteil, der auf die Gemeinde Pians und Tobadill entfällt, steht im Teilungsschlüssel von 60 % zu 40 %.

Hauptschulbau

Wie seinerzeit berichtet, wurde am 4. Dezember 1974 in einer konstituierenden Sitzung der Hauptschulverband Vorderes Stanzertal gegründet. Diesem Verband gehören Strengen, Pians, Tobadill, Grins u. Wiesberg an. Die Kostenteilung erfolgt (in der Reihenfolge der genannten Gemeinden) zu 27,4 - 27 - 11,01 - 24,51 - 10,04 Prozent. Die jährliche Belastung für das Budget der betreffenden Gemeinden ist dadurch für die nächste Zeit groß. Man rechnet mit Gesamtkosten von 20 Millionen Schilling, zu denen natürlich auch das Land beisteuert.

Wie der Obmann des Hauptschulverbandes Vorderes Stanzertal, Bgm. Nöbl aus Pians mitteilt, ergab eine nochmalige Überprüfung, daß man vorerst mit 8 Klassenräumen das Auslangen findet. Die Folge davon ist, daß das Schulgebäude von allem Anfang an einen Turnsaal erhält, ursprünglich waren 12 Klassenräume vorgesehen; der Turnsaal sollte ein Opfer des Finanzierungs-



Die neue Sanna-Brücke während des Baues

Foto Perktold

engpasses werden. Die neue Schule wäre keine „gfreute Sach“ geworden.

Sollte sich später der Bedarf nach weiteren Klassenräumen ergeben, so sei eine Erweiterung jederzeit möglich. Planer ist Architekt Dipl.-Ing. Franz Ladner. Die neue Schule, die sehr schön am sogenannten „Margreta“ liegen wird, erhält die Zufahrt östlich des Gasthofes „Bären“. Wenn alles planmäßig verläuft, hofft man, den Rohbau bis Dezember „unter Dach“ bringen zu können. Während der Wintermonate sollen die Installationen durchgeführt

werden, sodaß der Unterrichtsbetrieb zu Beginn des Schuljahres 1976/77 aufgenommen werden könnte.

Auch für Pians ist die Abwässerbeseitigung ein großes Problem. Bis jetzt gibt es keine Kanalisation. Die meisten Häuser haben die vorgeschriebenen Dreikammer-Klärgruben mit anschließender Sickergrube. Geplant ist die Abführung der Abwässer zur Zentralkläranlage Zams-Landeck. Bis es jedoch zur Verwirklichung dieses Planes kommt, wird wohl noch manches Wasser die Sanna hinabfließen.

Grins:

Auf Margaretes Spuren - Heilquelle in Grins soll nun richtig genützt werden

Schon vor mehr als 600 Jahren zog das heilsame Wasser von Grins Linderung von mancherlei Leiden suchende Menschen aus nah und fern an. Die wohl berühmteste Persönlichkeit, die ihr körperliches Heil in Grins suchte, war die Gräfin Margarete, mit dem wenig schönen Beinamen „Maultasch“, von dem man bis heute nicht genau weiß, ob er der Mundform seiner Trägerin oder dem Schloß Maultasch bei Terlan seine Entstehung „verdankt“. Sicher ist, daß die Landesherrin, die im Jahre 1335 Tirol geerbt hatte und das Land nach dem Tode ihres einzigen Sohnes Meinhard den Habsburgern überließ, sich gern in Grins aufhalten hat.

Am Ende des 20. Jahrhunderts soll es nun zu einer Renaissance der Mineralquelle am Fuße des Parseier kommen.

Dabei gilt es einige nicht unwesentliche Schwierigkeiten zu überwinden, die einerseits die Klärung der alten verfahrenen Be-

sitzverhältnisse und andererseits die technische und finanzielle Bewältigung des Projektes betreffen.

Unbestritten, weil durch Fachgutachten belegt, ist die Güte der Quelle. Es handelt sich, wie Oberbaurat Dipl.-Ing. Rödlach vom Kulturbauamt versichert, um ein „Supermineralwasser“, von ähnlicher Güte wie etwa der bekannte „Karlsbacher-Sprudel“. Mit fast 19° C Austrittstemperatur ist die Quelle eine „Fast-Thermalquelle“. Von einer Thermalquelle spricht man ab einer Temperatur von 20° C. Eine Untersuchung des Wasser wurde vom verstorbenen Univ.-Prof. Dr. Franz Scheminzy, em. Vorstand des Balneologischen Institutes der Univ. Innsbruck und Leiter des Forschungsinstitutes Gastein der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, durchgeführt, und das Untersuchungsergebnis vom 24. Februar 1972 bestätigt dem Grinner Sauerling erstklassige Güte. (Siehe Kasten!)

Das Erholungsheim St. Josef des Benediktinerordens aus Melchthal in der Schweiz, das seit 1936 in Grins besteht, besitzt 75 % der Nutzungsrechte an dieser Quelle. Vier geistliche Schwestern mit dem nötigen Personal können bis zu 50 erholungsbedürftige Gäste betreuen. Natürlich ist man auch von Seiten des Ordens sehr an einer Erschließung der Quelle interessiert. Vor allem denkt man an eine Trinkkurhalle, denn dafür ist dieses Mineralwasser in erster Linie geeignet.

Wie Bürgermeister Nöbl erklärt, ist die Gemeinde Grins natürlich genauso an der richtigen Auswertung der Quelle interessiert, denn es liegt auf der Hand, daß sich dadurch nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Vorteile für das Dorf ergeben. Man

hofft, daß in nächster Zeit ein Übereinkommen mit den privaten Nutzungsberechtigten erreicht werden kann. Es ist z. B. gesetzlich verankert, daß „bedürftige Gemeindebürger unentgeltliches Bade- und Trinkrecht haben“.

Die technischen Probleme sind im Vergleich mit den rechtlichen wesentlich geringer aber trotzdem nicht zu unterschätzen. Erstens muß das Quellgebiet, das äußerst murengefährdet ist, saniert werden. Die hierfür notwendigen Arbeiten wird das Baubezirksamt Imst, Abt. Wildbach- und Lawinerverbauung mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von S 200.000.— durchführen. Das Wasser der Quelle, die 3 1/2 bis 4 Sekundenliter schüttet, soll dann

in einer 2 km langen Kunststoffrohrleitung ins Dorf geführt werden. Die Hauptschwierigkeit bereitet dabei die Führung durch die Schlucht. Hiefür stehen zwei Varianten zur Auswahl: als Hängeleitung oder als in den Fels eingelassene Leitung unter Beton. Da sicherer, dürfte wohl die zweite Variante zur Ausführung gelangen.

So steht also dem Dorf Grins als Kurort nur mehr sehr wenig im Weg.

Die Voraussetzungen sind in jeder Hinsicht gegeben: die Lage in einer ausgezeichneten Klimazone, die äußerst günstigen verkehrsgeographischen Gegebenheiten abseits vom Durchzugsverkehr und doch nur einen Katzensprung von den Verkehrsadern Ost—West und Nord—Süd und eine erstklassige Quelle. Was will man mehr?

Die Quelle ist schon seit langem bekannt und unter den Heilquellen im Österreichischen Bäderbuch von 1914 und in dem von 1928 angeführt, wo auch frühere Untersuchungen wiedergegeben werden. Daß es sich um eine sehr konstante Quelle handelt, nicht nur was die Schüttung, sondern auch was den Mineralgehalt angeht, beweist eine Untersuchung aus dem Jahr 1938, die 2500 mg/kg ausweist. Univ.-Prof. Dr. F. Scheminzky kam im Jahre 1972 mit 2490 mg/kg (Milligramm Mineralgehalt pro Kilogramm) fast zu genau dem gleichen Ergebnis. Es handelt sich um ein echtes Mineralwasser, da die Summe der nachgewiesenen gelösten Bestandteile den Mindestwert von 1000 mg/kg über-

steigt. Die Quelle hat außerdem laut Gutachten den Charakter von Calcium-Magnesium-Sulfat-Quellen. Die Hauptquelle hat auch eine bemerkenswerte Temperatur, welche nahe an den Mindestwert von 20° C für die Kennzeichnung als Thermalquelle herankommt.

Drei Eigenschaften bieten die Voraussetzungen, die Quelle als Heilquelle anzuerkennen. Einmal liegt eine echte Mineralisierung über 1000 mg/kg vor, zweitens enthält das Wasser in bemerkenswerter Menge Sulfat-Ionen, vor allem in Form von Bittersalz, und drittens weist sie in ihrer Zusammensetzung und in ihrer

Charakteristik über eine Zeitspanne von vielen Jahrzehnten eine konstante und unveränderte Zusammensetzung auf. Solche Sulfat-hältige Quellen kommen zur diätischen Unterstützung der Behandlung von Erkrankungen der Leber und Gallenblase in Betracht, weiter zur Förderung der Darmbewegungen, bringen aber beim Baden keine besondere Wirkung hervor. Zusätzlich müßte bei derartigen Erkrankungen auch eine geeignete Diät verabfolgt werden, wozu wahrscheinlich im Kurhaus von Grins die Voraussetzungen gegeben sind. Als wertvolle und notwendige Zusatztherapie müßten auch Peloidpackungen (Moor od. Schlamm) vorgesehen werden.

Die meisten Kinder begreifen erst dann Robinsons mißliche Lage, wenn man ihnen klarmacht, daß es auf seiner Insel kein Fernsehen gab.

Die größte Zahl von pausenlosen Umdrehungen ist 32.089, ausgeführt von J. P. Hughes aus Melbourne, Victoria, Australien, in 3 Stunden 10 min am 26. Oktober 1953.

Irren ist menschlich — und sich das Lachen verbeißen ist human.

Wer nicht gewaltsam versucht, jung zu bleiben, spart Energie — und bleibt so vielleicht am ehesten jung.

Entdecken heißt sehen, was jeder sieht, und denken, was noch niemand gedacht hat.

Geld macht nicht glücklich, besonders die nicht, die keins haben.



Rosen lorbeer	▼	japan. Blumen- kunst	Schwung	Verhält- niswort	▼
		▼		▼	
▶					
Früchte des Öl- baumes	▶				Spiel- karte
				▶	
Ab- scheu			Brauch		
			▼		
▶					
grau nicht farbig				Zeichen für Selen	Zeichen für Zinn
Artikel	▶			▼	▼
▶					
das Genießen					
Grün- fläche	▶				

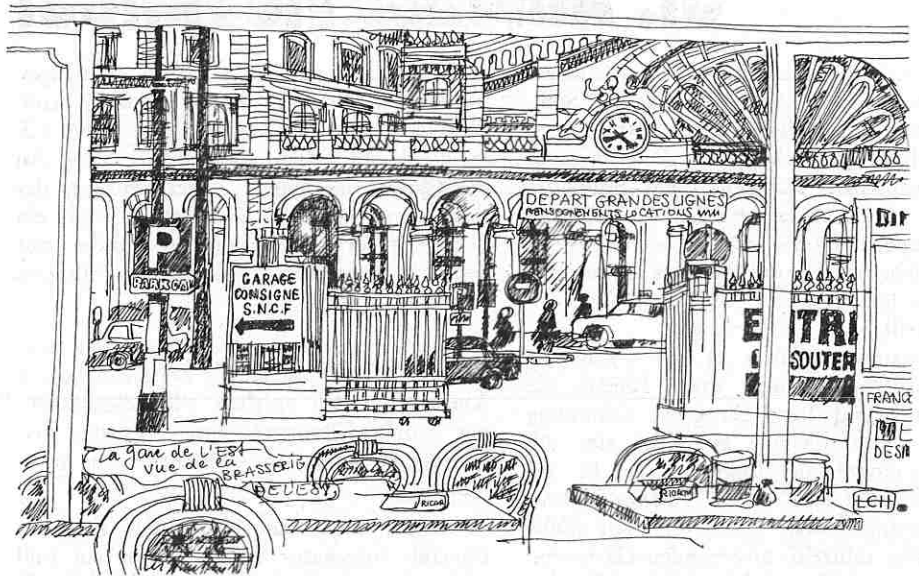
Lieber Redakteur, liebe Leser,

als ich am Dienstag in der Früh mit dem Arlbergexpress aus Landeck kommend im Pariser Gare de l'Est (Ostbahnhof) eintraf, war ich von der im Liegewagen verbrachten Nacht, und der herrschenden Hitze so übermüdet, daß ich nur wie im Traum — mühsam mein Gepäck schleppend — die vielen Leute, einen Gefangenentransport, die Lokomotive und den Ausgang wahrnahm.

Ich stürzte mich wie gewohnt zu den Kaffeetischen in der Auskunftshalle, um mit einem „Express“ (Kaffee) meine steifen Glieder und langsamen Gedankengänge wieder zu beleben.

Da kam mir auf einmal die eigenartige Haß-Liebe die ich für Bahnhöfe empfinde zum Bewußtsein. Ich liebe die verschiedenen Gebäude — Menschen — Lärm — große Bahnhöfe, kleine Bahnhöfe, — aber ich gehe ungern zum Bahnhof, wenn ich wegfahren muß.

Der belebteste Bahnhof in Paris ist der Gare de Lyon. (Gare du Nord, Gare St. Lazare, Gare Montparnasse, Gare d'Austerlitz und Gare d'Orsay sind die anderen). Der Bahnhof „La Gare“ weiblich in Französisch) de Lyon wäre eine eigene Studie wert. Ein ungewöhnliches Gebäude mit seinem Uhrturm und der sehr „südlichen“ Stimmung. Vor allem aber gibt es im ersten Stock das wohl schönste „BELLE EPOQUE“-Restaurant von Paris mit Ausblick zu den abfahren-



den Zügen (**** vier Sterne-Achtung Preise.) Ein Treffpunkt von Schriftstellern. Aber auch die Namen der auslaufenden Züge bringen den Sünden in Erinnerung wie „ROME-EXPRESS“, „LOMBARDIE EXPRESS“, „DIRECT-ORIENTEXPRESS“, „TRAIN BLEU“ und vor allem der „MISTRAL“ (TEE-Trans-Europa-Express), einer dieser, mit 160 km/h durch Europa rasenden Sonderzüge. (Paris-Marseille-Nice.)

Der Gare de l'Est hat eine etwas „östliche“ Atmosphäre, dort fährt auch der durch Literatur und Film so berühmt gewordene „ORIENT-EXPRESS“ ab. Heute wird der Orient-Express in Wien mit den aus allen Richtungen kommenden Waggonen zu-

sammenghängt und so nach Istanbul geführt. Früher war es ein durchlaufender Sonderzug.

Auch fährt dort der „ARLBERG-EXPRESS“ in Richtung „Heimat“ ab. Jedesmal, wenn ich wieder einmal abfahre oder ankomme, überwiegt das Gefühl: eigentlich sind es die vielen Menschen mit ihren so unterschiedlichen Lebensgewohnheiten, die die Stimmung eines Bahnhofes prägen.

Man könnte die sich ununterbrochen täglich und nächtlich wiederholende Szene im Bahnhofstheater „Abschied“ und „Wiedersehen“ oder auch „Ankunft“ und „Abfahrt“ nennen.

Mit lieben Grüßen aus Frankreich
Christine Ljubanović

VOITURE 96

PARIS - EST
Metz - Saarbrücken - Kaiserslautern
Bad - Kreuznach - Mainz
FRANKFURT (M)

22⁴⁰
ARLBERG-EXPRESS
469
1² CLASSES
voitures lités doubles
VOIE 5
MULHOUSE
BALE - COIRE
INNSBRUCK
VIENNE
MONBELLARD
MILAN

PARIS - EST
BEFORT - MULHOUSE - BASEL
LÜZERN - GOTTHARD - CHIASSO
MILANO - C

ARLBERG - EXPRESS
PARIS (GARE DE L'EST) - BASEL - ZÜRICH (H.B.)
SARGANS - BUCHS - INNSBRUCK

23²⁵
ORIENT-EXPRESS
263
1² CLASSES
voitures lités
VOIE 17
STRASBOURG
STUTTGART
SALZBURG
VIENNE
BUDAPEST
BUCAREST

ORIENT-EXPRESS
PARIS - STRASBOURG
KEHL - SALZBURG - WIEN

PARIS - EST
STRASBOURG - KEHL - KARLSRUHE
MÜNCHEN - SALZBURG - WIEN - WEST
HEGFESHALOM - BUDAPEST - LÖKÖSKÖSI
CIVTOL -
BUCURESTI - NORD

ORIENT - EXPRESS
PAPIS - EST
STRASBOURG - KEHL - KARLSRUHE
STUTTGART - MÜNCHEN - SALZBURG
LINZ - WIEN - WEST - HEGYESHALOM
BUDAPEST K.P.U.

PARIS - EST
METZ - SAARBRÜCKEN - KAISERSLAUTERN
FRANKFURT - NÜRNBERG - SCHWABING
ČEB - MARIÁNSKÉ LÁZNE - PÍSEK
PRAHA hl.n.

St. Antoner Musikfest

Igm — In ein reichhaltiges Programm gehüllt, verlief diese von freundlichem Sommerwetter begünstigte Veranstaltung, traditioneller Höhepunkt des St. Antoner Sommers, harmonisch und beschwingt. Schon am Freitag abend begeisterte die Rettenberger Musikkapelle unter ihrem Dirigenten Prof. Friedl Somma die das Festzelt in der Au bis zum letzten Platz füllende Menge mit ihren brillanten Darbietungen.

Am Samstag waren es die „Wattener Dorfmusikanten“ unter Joschi Binder, die mit Musik und Tanz für große Stimmung sorgten. Eindrucksvoll gestaltete sich am Sonntag morgen der Einmarsch der St. Jakober Kapelle und der St. Antoner Schützenkompanie durch das Dorf zur Zeltmesse. Die zahlreich anwesenden Gäste und Scharen von Einheimischen wohnten ihr bei, die St. Jakober mit ihrem Kapellmeister Othmar Keim wußten den Gottesdienst musikalisch gut zu gestalten.

Der nachträgliche Festumzug, an dem die Kapellen Pettneu, Schnann, Flirsch, Lech und St. Jakob sowie wiederum die St. Antoner Schützen teilnahmen, wurde zum großen folkloristischen Erlebnis von Tau-

senden. Nie waren die Zuschauermengen dichter als diesmal und nie wurde wohl auch so viel gefilmt und photographiert wie an diesem festlichen, sonnenhellen Tag. An der Spitze des langen Zuges schritten der Bezirksmusikobmann Dr. Lanser, sowie ein Vertreter des Landesmusikverbandes mit dem St. Antoner Musikobmann Vzbgm. Siegfried Spiss.

Die Gastkapellen konzertierten anschließend abwechselnd im Zelt, den langen Abend hindurch spielten die „Kressbronner Dorfmusikanten“ unter Leitung von Helmut Bernhard. Es herrschte beste Stimmung.

Erstmals schaltete sich in das Fest der Boxclub international St. Anton ein und setzte als Auftakt im Zelt zehn Boxkämpfe an, die der Club mit 13:3 für sich entscheiden konnte. Die gleiche Organisation rief, einer Gepflogenheit unserer Zeit nachkommend, zu einem Volkswandern, an dem, über eine Strecke von rund 18 Kilometern laufend, gut 20 Personen, Gäste und Einheimische, teilnahmen. Die Besten wurden mit Medaillen ausgezeichnet.

Musikkapelle St. Anton am Arlberg - 75 Jahre

Das Gründungsjahr der Musikkapelle St. Anton am Arlberg fällt auf das Jahr 1900.

In den Herbstmonaten des Jahres 1900 hat sich Josef Schneider, seines Zeichens Telegraphenmeister in St. Anton am Arlberg, mit einer Gruppe junger musikbegeisterter Burschen aus St. Anton und St. Jakob zusammengefunden und ihnen das Notenlesen beigebracht. Im Frühjahr 1901 ist die Musikkapelle unter Kapellmeister Josef Thöni aus Innsbruck das 1. Mal zum Spielen ausgerückt, mit langer schwarzer Hose, grauem Rock und schwarzem Hut mit Feder. Kapellmeister Josef Thöni leitete im Bezirk Landeck mehrere Musikkapellen und hatte die Musikkapelle St. Anton bis zum Jahre 1904 unter sich.

Vom Jahre 1904 bis 1906 war Oberlehrer Bernhard Thöni Kapellmeister, der dann vom St. Jakober Lehrer Josef Falch abgelöst wurde. Dieser leitete die Kapelle bis zum Jahre 1910. In seine Amtszeit fiel auch die Anschaffung einer neuen Tracht, die im Jahre 1907 wie folgt, betitelt als „Original Andreas-Hofer-Tracht“, zustande kam: kurzer blauer Rock, schwarze Lederhose, grüner Hosenträger, langer bunter Selbstbinder, Gürtel mit gesticktem Adler

(Federkiel) und schwarzem Hut mit goldener Schnur und Quaste.

Vom Gründungsjahr 1900 bis zum Jahre 1912 war Hotelier Karl Schuler Obmann dieser Musikkapelle. In den Jahren 1911 bis 1912 erfolgte die Trennung der Musikkapellen St. Anton und St. Jakob.

Josef Hörburger, Postmeister in St. Anton, leitete die Kapelle St. Anton von 1911 bis 1914. Während dem 1. Weltkrieg scheint die Kapelle nicht aktiv gewesen zu sein, weil sich die meisten Männer im Krieg befunden haben. Nach dem 1. Weltkrieg ist es Fahrdienstleiter Dellasega gewesen, der die Musikkapelle wieder aufrichtete und provisorisch die Leitung bis zum Jahre 1920 übernommen hat. Vom Jahre 1912 bis 1920 scheint Herr Ing. Zinke, Streckenleitungsmeister der ÖBB, als Obmann auf. Franz Gallner hat 1921 die Kapellmeisterstelle übernommen. Er hatte gleichzeitig die Musikkapelle Tosters in Vorarlberg unter sich und ist zu den Proben und Ausrückungen immer extra nach St. Anton gekommen. Franz Gallner hat auch einige Märsche komponiert, wovon einige noch vorhanden sind und gespielt werden.

Im Jahre 1920 hat Walter Schuler die Musikkapelle als neuer Obmann übernom-

men und bis zum Jahre 1932 geführt. Die Anschaffung der dritten Tracht fällt in das Jahr 1927, mit den langen blauen Mänteln, schwarzen Lederhosen, rotem Leibchen und breiter schwarzer Halsmasche sowie weißen Strümpfen und großem schwarzem Hut mit grünem Band. Josef Kasinger hat im Jahre 1930 Franz Gallner als Kapellmeister abgelöst. Er war Gemeindesekretär von St. Anton und hat bis zum Umsturz 1938 die Kapelle geleitet.

Walter Schuler wurde im Jahre 1932 von Hannes Schneider als Obmann abgelöst.

1938 wurde die Musikkapelle aufgelöst, ist aber bereits 1939 im Auftrage des damaligen Bürgermeisters von Emil Dellasega provisorisch wieder aufgerichtet worden. Die Kapelle ist in dieser Zeit nur bei besonderen Fällen ausgerückt (Hitlerbesuch in Innsbruck), in den späteren Kriegsjahren überhaupt nicht mehr.

Bereits im Jahre 1946 war es wiederum Emil Dellasega, der auf Betreiben von Eugen Haueis und Fritz Schubert die Musikkapelle reorganisiert. Besonders hervorzuheben ist in dieser Zeit die Einladung der französischen Besatzungsmacht einmal in Lindau und einmal am Bahnhof Landeck ein Musikständchen darzubringen.

Mit den zu dieser Zeit aufgenommenen jungen Leuten, die heute noch den Grundstock unserer Musikkapelle bilden, ist Kapellmeister Franz Salzmann das erste Mal beim Namenstagsständchen des Bürgermeisters Hermann Schuler, der von 1947 bis 1950 auch Obmann der Kapelle war, am 6. April 1947 zum Spielen ausgerückt.

Franz Salzmann mußte im Jahre 1954 die Leitung der Kapelle aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen. August Grillmeier hat für kurze Zeit die Leitung übernommen, er wurde 1956 vom derzeitigen Kapellmeister Herbert Sprenger abgelöst.

Hermann Schuler hat den Obmann im Jahre 1950 an Herrn Othmar Sailer übergeben, der bereits im Jahre 1953 diese Stelle an Eugen Haueis abgetreten hat. Er hat als erster aktive Musikant die Obmannstelle bekleidet. Bis zum Jahre 1967 hat Eugen Haueis die Kapelle als Obmann geführt und ist mit einstimmigem Vollversammlungsbeschluß zum Ehrenobmann gewählt worden, der auf Lebenszeit mit Sitz und Stimme im Musikausschuß vertreten ist.

Ab 1967 wird Spiss Siegfried als Obmann geführt.

In die Ära Franz Salzmann und Othmar Sailer fiel die Anschaffung der vierten und heute noch bestehenden Tracht mit wiederum kurzen blauen Röcken, schwarzen Leder- oder Stoffhosen, rotem Leibchen, schwarzer Masche, weißen Strümpfen und kleineren schwarzen Hüten mit zwei Hahnenfedern.

Erst zu Beginn der Zwanzigerjahre hat die Kapelle Marketenderinnen nachzuweisen. Soweit die vorhandenen Unterlagen überprüft werden konnten haben folgende

Mädchen mitgemacht: Emma und Hedwig Strolz, Frieda und Maria Murr, Maria Alber, Rosa Schütz, Josefine Strolz, Frieda Kleinhans, Rosa Falch, Hedwig Thöni, Erika Haueis, Maria Wörle, Margit Haueis, Gertrud Ladner, Sigl Annemarie, Schwarz Herma, Rofner Doris, Juen Lydia, Falch Huberta, Scherer Maresi und Margaret, Scalet Helga, Traxl Ruth und Doris, Bürger Barbara.

Das 1. Probelokal hat sich im alten Gemeindehaus (Haus Stecher) befunden. Später diente die Volksschule St. Anton als Lokal. Ein gemeinsames Probelokal mit St. Anton und St. Jakob war in Nasserein beim Haus Köhle.

Spätere Probelokale waren eine Baracke im Fabriksgelände (Hotel Tyrol), bei der alten Personalküche (Bundesbahn), im Gasthof Arlberg und Goldenes Kreuz. Im Jahre 1926 wurde von der Gemeinde das derzeitige Probelokal mit der seinerzeitigen Feuerwehrrhalle errichtet.

Die Neuanschaffung der Musikinstrumente mit tiefer Stimmung ist im Jahre 1959 unter Herbert Sprenger und Eugen Haueis geschehen. Der Anschaffungsbetrag stellte sich aus S 105.000,— wovon die Musikkapelle selbst einen Betrag von S 53.000,— abstellte und der Rest von der Gemeinde und dem Verkehrsverein übernommen wurde.

Die Musikkapelle St. Anton besteht derzeit aus 35 aktiven Musikanten einschließlich dem Kapellmeister, einem Fahnenträger und zwei Marketenderinnen. Derzeitige Marketenderinnen sind Spiss Margit und Mussak Herlinde.

Bahnhof mit Herz

29 Kinder hochwassergeschädigter Familien aus dem Raum Leibnitz auf Ferien bei Eisenbahnerfamilien in Landeck, Zams, Grins und Tobadill

Der Bahnhof Landeck erwies sich im heurigen Sommer als ein Bahnhof mit Herz. Und das kam 29 Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren zugute, für die der heurige Sommer durch Unwetterkatastrophen zu einem Katastrophensommer im wahrsten Sinne des Wortes zu werden drohte. Im Raume Leibnitz hatten die Unwetter besonders arg gewütet und das Hab und Gut mancher Familien sehr in Mitleidenschaft gezogen. Das Ferienglück und damit die notwendige Erholung von einem anstrengenden Schuljahr und die körperliche und seelische Vorbereitung auf das nächste schien unter diesen Umständen für viele Kinder nicht gegeben, bis sich der Landecker Bahnhof durch eine spontane und freiwillige Aktion in das traurige Geschehen einschaltete.

Und das kam so: Ein Mann der Zugförderungsstelle, der Verwandte in dieser Gegend hat, beschloß etwas zu unternehmen und setzte sich mit dem Bürgermeister von Leibnitz in Verbindung, nachdem sich spontan 15 seiner Kollegen bereiterklärt hatten, je ein Kind aus dem Raum Leibnitz-Radkersburg für zwei Wochen kostenlos in ihrer Familie zu betreuen. Nach dieser positiven Meldung begann die Aktion anzulaufen. Die von der dortigen Organisation „Volkshilfe“ ausgewählten Mädchen im Alter von 7 bis 12 Jahren wurden von drei Landecker Zugförderungsleuten abgeholt und natür-

lich per Bahn nach Landeck gebracht. Die Bundesbahndirektion stellte Freifahrtscheine zur Verfügung.

Was den Lokführern recht ist, sollte für die Bediensteten des Bahnhofes nur billig sein. Auf einen Aufruf des Bahnhofsvorstandes hin meldeten sich 15 Bedienstete, und so konnte dem ersten Turnus, der 18. 8. endete, ein zweiter angeschlossen werden, der von 19. 8. bis 3. 9. Buben und Mädchen zur Erholung nach Landeck bringt. Wieder stellten sich Bahnbedienstete als Reisebegleiter zur Verfügung, wieder gab es Freifahrtscheine.

Allein die Tatsache, daß die Kinder der ersten Gruppe mit einem geschätzten „Gewichtszuwachs“ von 50 kg Landeck verließen, beweist, daß ihnen der Aufenthalt bei uns sehr gut bekommen ist.

Die Kinder zeigten sich sehr bescheiden und anspruchslos, was wiederum folgende kleine Episode beweist:

Ein Mädchen wurde gefragt, was es denn am liebsten esse. Voll Überzeugungskraft antwortete es: „Kartoffelsuppn!“ Als seine Zwei-Wochen-Mutter am nächsten Tag allerdings mit Schnitzeln aufmarschierte, wurden diese bereitwilligst mit der Bemerkung akzeptiert, daß ihm Schnitzel doch wesentlich lieber seien, und die Kartoffelsuppe war vergessen.

Bundesdeutsche Hilfe für Landecker Waldkapelle

Daß die Jugend besser als ihr Ruf ist (ein alter Hut, aber manche wollen und wollen's nicht glauben), bewiesen kürzlich vier junge deutsche Urlauber aus Pesch-Korschenbrioch, die ihren Urlaub in Landeck bei Freunden von der Volkstumsgruppe verbrachten. Als sie von dem ausschließlich durch freiwillige und unentgeltliche Mitarbeit entstandenen Werk hörten, stellten sie sich spontan für eine Tagesschicht zur Verfügung. An sich keine große Sache. Wenn man aber bedenkt, was sie mit diesen Stunden alles hätten beginnen können! Mit Stunden aus ihrem ganz persönlichen Besitz. Verschenkte Stunden — verschenkt für ein gutes Werk, für den Nächsten — dieses Geschenk wird heutzutage immer seltener. Deshalb ist es doch erwähnenswert.

Foto Ch. Unterhuber



Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

Eine märchenhafte Geschichte:

Der falsche Wanderkamerad

Es waren einmal zwei Zigeunerbrüder. Der eine hatte viele Kinder und blieb arm. Der andere ging in die Welt hinaus und wurde groß und reich. Sein einziger Kummer war, daß er keine Kinder hatte. Deshalb schickte er Nachricht zu seinem Bruder, daß sein ältester Neffe zu ihm kommen solle. Der also machte sich auf den Weg zu seinem Onkel. Unterwegs begegnete ihm ein Wanderer, der ihn fragte:



„Wohin willst du denn, mein Junge?“ — „Ich will zu meinem reichen Onkel.“ — „Hei, da geh ich mit dir!“ So zogen sie zusammen weiter und kamen in ein dürres Land. Endlich trafen sie auf einen Brunnen. „Steig hinunter und trink“, sagte der Wanderkamerad. Nichts Böses abend, kletterte der Knabe hinab und trank. Als er aber wieder hinauf wollte, da war von außen der Deckel zugeschlagen und er im Brunnen eingeschlossen. Der Knabe bat, der Kamerad solle ihn doch wieder herauslassen. „Nur wenn du dich bei mir als Diener verdingst und ich an deiner Statt als Neffe zu deinem Onkel kommen kann.“ Der Knabe versprach alles, und er mußte obendrein schwören, daß er niemandem davon erzählen wolle, es sei denn, er sollte sterben und wieder lebendig werden. Das kann ja doch niemals sein, dachte der Wanderkamerad. Der Onkel empfing den falschen Neffen mit offenen Armen und ließ ihn an seinem Reichtum teilhaben. Der Junge aber mußte schweigen und sein Diener sein. Immer aber, wenn der Onkel freundlich zu dem hübschen Jungen war, platzte der falsche Wanderkamerad vor Neid. Er hatte Angst, der Junge möchte am Ende doch die Wahrheit ans Licht bringen, und er grübelte, wie er ihn schnellstens loswerden könne. So schickte er ihn fort, um die schöne Tochter der Waldhexe für ihn zu freien, und dachte, er würde von diesem Gang nimmermehr zurückkehren. Der Junge brach auf und fand in einem Holunderstrauch einen Vogel, der sich in einer Schlinge gefangen hatte. Er befreite ihn. Da schenkte ihm das Vögelchen eine Feder. „Die blaue in die Luft, wenn du Hilfe brauchst“, zwitscherte es und flog davon. Der Knabe ging weiter und begegnete einem Zug Ameisen. Er blieb stehen, um keine von ihnen

zu zertreten. Da gab die Ameisen-Königin ihm ein Flügelchen und sagte: „Wenn du einmal etwas nötig hast, dann stecke es in die Erde.“ Der Junge lief weiter und kam ans Meer. Da sah er am trockenen Ufer einen Fisch zappeln. Er nahm ihn und trug ihn zurück ins Wasser. Zum Dank gab der Fisch ihm eine Schuppe. „Wenn du einmal etwas brauchst, dann wirf sie ins Meer“, sagte er. Der Knabe ging weiter und gelangte endlich zur Tochter der Waldhexe. Sie saß auf einem Ast, wiegte sich und fragte: „Was willst du denn hier?“ „Ich bin gekommen, um dich für den Neffen meines Herrn heimzuführen“, sagte der Junge. „Ich werde dir drei Aufgaben stellen. Er soll mich haben, wenn du sie lösen kannst. Als erstes sollst du mir einen Karren voll Heu sammeln.“ Es war aber spät im Herbst und man konnte kein Heu mehr finden. Ach, woher sollte der Junge Heu nehmen. Da nahm er die Vogelfeder und blies sie in die Luft hinauf. Husch, kamen von allen Himmelsrichtungen die Vögel herbeigeflogen. Jeder trug einen Heuhalm im Schnabel, und im Umsehen war der Karren voll. „Das hast du gut gemacht“, sagte die Tochter der Waldhexe. „Nun habe ich aber einen Speicher, in dem ist Weizen, Hafer und Gerste gemischt. Wenn du alle drei Sorten voneinander trennen kannst, so ist die zweite Aufgabe gelöst.“ Da holte der Knabe das Flügelchen der Ameisen-Königin hervor, grub es in die Erde, und im selben Augenblick kamen Ameisen, soviel wie Regentropfen bei einem Gewitterguß. Es wimmelte und krabbelte. Eine jede Ameise nahm ein Getreidekorn, und bald waren die Körner auf drei Haufen geordnet. „Bravo, das hast du gut gemacht“, sagte die Tochter der Waldhexe. „Jetzt hast du noch eine Aufgabe. Mein goldener Ring fiel ins Meer. Wenn du ihn mir wiederbringst, so will ich mit dir gehen.“ Als der Junge dies hörte, dachte er sogleich an die Fischschuppe. Er warf sie ins Wasser, und im Nu war der Fisch da. Er suchte den Meeresgrund ab, suchte hier und suchte dort, bis er den Ring endlich fand. „Nun gebe ich mit dir“, sagte das Mädchen. Der Wanderkamerad aber wurde vor Ärger blaß, als er den Knaben wiedersah. Um den gefährlichen Nebenbuhler loszuwerden, zog er sein Messer und stach ihn tot. Die Tochter der Waldhexe aber goß Lebenswasser über den leblosen Knaben und sieh da, er erhob sich wieder und meinte, er habe einen schweren Traum geträumt. „Du hast nicht geträumt. Dein Kamerad hat dich totgestochen, und ich habe dich wieder lebendig gemacht“, sagte das Mädchen. „Ah, so ist das“, rief der Knabe, ging zu seinem Onkel und erzählte ihm alles. „Onkel, ich bin dein Neffe, nicht dieser hier! Der hat mich in einen Brunnen ein-

Bastelvorschlag

Gepresste Blumen als Wandschmuck

So einfach die Sache aussieht, sind doch ein paar Grundregeln zu beachten. — Zu saftige oder dickfleischige Pflanzen eignen sich nicht zum Pressen. Die ausgesuchten Blumen, Blätter und Gräser legen wir sorgfältig geordnet zwischen dickes Löschpapier u. trocknen sie mit einem warmen Bügeleisen. Durch das schnelle Trocknen bleiben die natürlichen Farben am besten erhalten. Nach dem Bügeln preßt man die Pflanzen noch einige Zeit, indem sie mit dicken Büchern beschwert werden.

Besonders ist darauf zu achten, daß die Pflanzen vor dem Aufkleben richtig trocken sind, da sie sonst nachträglich zusammenschrumpfen. Auf einem festen Pappdeckel, den wir mit Japan-Papier belegt haben, ordnen wir nun die Blumen und Blätter an. Es empfiehlt sich dabei die Benutzung einer Pinzette! Zum Aufkleben verwenden wir einen unsichtbaren Klebstoff.

Am hübschesten wird das Bild gelingen, auf welchem Blütenblätter u. Gräser in ihrer natürlichen Form liegen. Wir besorgen uns eine passende Glasscheibe — vielleicht ist auch ein altes Bild vorhanden, dessen Scheibe wir verwenden können — und fassen das Ganze mit einem Bandklebestreifen ein, wobei wir gleichzeitig einen Aufhänger anbringen.



gesperrt und hat mir in der Not den Eid abgenommen, niemandem von dem Betrug zu sagen bis zu meinem Tod. Aber jetzt darf ich sprechen, denn ich war tot, und diese hier hat mich wieder aufgeweckt.“ Er wies auf das Mädchen, das er für den Wanderkameraden hatte gewinnen müssen. Als der Onkel das hörte, wußte er sich vor Freude nicht zu fassen und umarmte sie. Den falschen Neffen aber ließ er von seinen Knechten zum Land hinausjagen. Zur Hochzeit kamen auch Vater und Mutter des Knaben und alle seine Geschwister, und es wurde ein großes Fest gefeiert, dreißig Tage und Nächte lang.

chic

für kühle Tage



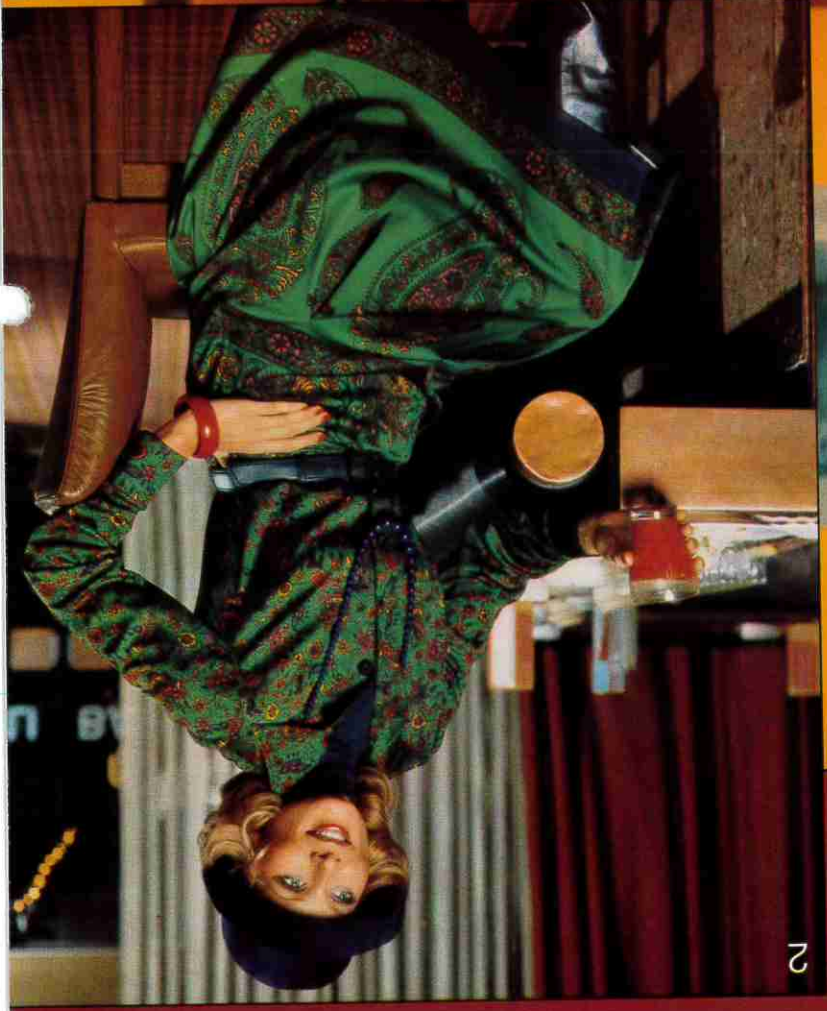
ina

Herbst 75-76
Winter



1

- 1 MARIA 2722
- 2 GASTEIN mit Pulli
- DORINA 1502
- 3 MONALISA 4922
- 4 GLADYS mit Pulli
- DORINA 0102
- 5 RIVER 0623
- RIVER mit Jacke
- IRA 0723



2



3

Wohin heute abend?

in den
SPIELSALON LANDECK
MALSERSTRASSE 9

Unfallreiche Woche im Bezirk Landeck

Galtür

Am 14. August erlitt der 53jährige deutsche Urlaubsgast, Heinz-Karl Mernberger aus Biebrich, der seit 3. 8. seinen Urlaub in Begleitung seiner Gattin in Galtür verbrachte, im Café „Fernblick“ einen Herzinfarkt. Sprengelarzt Dr. Thöni stellte als Todesursache „Sekundenherztod“ fest.

Schönwies

Unfall durch Böllerschiefen

Der Kirchtag in Schönwies hatte für den Baupolier Hermann Schöpf aus Starckenbach 168, fatale Folgen.

Nach altem Brauch betätigte er sich als Böllerschütze. Gegen 9.30 Uhr des 17. August lud er auf der alten Bundesstraße beim Betonwerk Goidinger gußeiserne Böller mit Schwarzpulver und brachte sie mit einer Zündschnur zur Detonation. Ein Böller detonierte frühzeitig und verletzte Schöpf an beiden Händen und am rechten Oberschenkel. An der rechten Hand erlitt er eine Schlagaderverletzung. Er wurde mit einem Privatauto in die Unfallstation nach Zams gebracht.

Kaunertal

Glimpflich abgelaufener Verkehrsunfall

Am Nachmittag des 11. August fuhr der deutsche Urlaubsgast Wolfgang Doyle aus Essen mit seiner Frau und den beiden Kindern Ralph (16) und Christine (14) mit seinem PKW von Kauns zum Hallenbad in Feichten.

Bei der Rückfahrt gegen 15.30 Uhr fuhr Doyle auf dem bis zu 14 % abfallenden, regennassen Straßenstück in der „Kaltenbrunner Raich“ am Auslauf einer Rechtskurve über den Fahrbahnrand hinaus. Der Wagen stürzte etwa 7 m tief bis zum Ufer des Faggenbaches ab und blieb total beschädigt liegen. Alle vier Fahrzeuginsassen wurden mit leichten Verletzungen in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert.

Zams

Mit Traktor auf dem Gersailweg tödlich verunglückt

Der 65jährige Landwirt und Rentner Josef Zangerl aus Zams, Magdalenenweg 3, fuhr am 13. August gegen 18.15 Uhr mit seinem Traktor auf dem Gersailweg in Richtung Zams.

Nach einer scharfen Rechtskurve fuhr er über den linken Fahrbahnrand hinaus. Nach ca. 150 m blieb Josef Zangerl mit tödlichen Verletzungen in einer Felsrinne liegen. Das Fahrzeug stürzte 300 bis 400 m über den steilen, felsigen Abhang und wurde vollkommen zertrümmert.

Die Leiche wurde von Mitgliedern der Bergrettung Landeck, Feuerwehrmännern von Zams und Beamten des Gend.-Postens Landeck geborgen. Als Todesursache stellte Sprengelarzt Dr. Kurt Mathies schwere Schädelverletzungen und einen Bruch der Halswirbelsäule fest.

Der Obmann der Landecker Bergrettung, Hugo Vorhofer, möchte sich in diesem Zusammenhang für die wertvolle Unterstützung bei den Bergarbeiten durch die Feuerwehr Zams (Lichtaggregat) und den GP Landeck bedanken.

Fließ

Kind in der Fließerau in den Inn gestürzt und ertrunken

Zu einem tragischen Unglücksfall kam es am 13. August in der Fließerau.

Die 6jährige Doris Grünauer spielte etwa 200 m vom Elternhaus entfernt mit ihrem 8jährigen Bruder Gerhard und einem weiteren Nachbarkind. Auf einer in den Fluß hineinragenden Steinaufschüttung spielten die Kinder „Holzfischen“. Dabei verlor Doris das Gleichgewicht und stürzte in den hochwasserführenden Fluß. Die beiden Buben konnten das rasch abtreibende Mädchen nicht mehr retten. Sie verständigten die Mutter. Eine von Bewohnern der Fließerau, Beamten des Gend.-Postens Landeck und Mitgliedern der Fw. Feuerwehr durchgeführte Suchaktion blieb ohne Erfolg.

St. Anton

Deutsche Urlauberfamilie mit PKW am Arlberg verunglückt

Der deutsche Staatsangehörige Karl Stark aus Markt Oberdorf lenkte am 15. August gegen 14.00 Uhr seinen PKW auf der Arlbergpaßstraße in Richtung St. Anton. Im Wagen befanden sich noch seine Frau Gerlinde und seine Töchter Karin und Christine, 17 und 15 Jahre alt. Etwa 500 m westlich des Hotels „Mooserkreuz“ holte Stark eine talwärts fahrende Kolonne ein.

Auf der regennassen Fahrbahn bremste er sein Fahrzeug zu abrupt ab, dieses geriet dadurch ins Schleudern, fuhr in der Folge über den talseitigen Fahrbahnrand hinaus und stürzte 20 m über eine steile Böschung ab. Der Lenker und seine beiden Töchter erlitten dabei leichte Verletzungen, Frau Stark wurde schwer verletzt. Alle Insassen wurden mit der Rettung ins Krankenhaus Zams eingeliefert. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Strengen

Verkehrsunfall mit tragischen Folgen

Etwa 500 m östlich von Strengen mußte die 18jährige Karin Troll, die mit einem PKW in Richtung Landeck unterwegs war, einem entgegenkommenden VW-Variant mit Vorarlberger Kennzeichen ausweichen, dessen Fahrer ein unverantwortliches Überholmanöver durchführte. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, mußte Troll, in deren Wagen sich die 18jährige Irmgard Nuener, ebenfalls aus Landeck, befand, scharf abbremsen und an den äußerst rechten Straßenrand steuern. Dabei schleuderte der Wagen und stürzte in der Folge ungefähr 100 m über die steile Straßenböschung in die Rosanna. Vom reißenden Fluß wurde der PKW mit den beiden Mädchen ca. 150 m mitgerissen. Erst als er sich an einem Stein im Bachbett verklemmte, konnten sich die Mädchen aus dem Wrack befreien. Karin Troll konnte sich schwimmend ans nördliche Rosannaufer retten. Irmgard Nuener wurde von der Strömung abgetrieben. Sie wurde noch von Spaziergängern beobachtet, die jedoch nicht eingreifen konnten. Am Rosannawehr der Donau-Chemie, etwa 1 km von der Unfallstelle entfernt, konnte sie geborgen werden. Wie Herr Streng vom Roten Kreuz mitteilte, wurden die Wiederbelebungsversuche von Adolf Seiringer aus Landeck, der den Unfall beobachtet hatte, sofort und in sachkundiger Weise durchgeführt. Sie blieben jedoch leider ohne Erfolg. Nach der Einlieferung ins Krankenhaus Zams konnte Unfallarzt Dr. Krenn nur mehr den Tod durch Ertrinken feststellen. Karin Troll, die ebenfalls ins Krankenhaus Zams eingeliefert wurde, erlitt einen schweren Schock.

Der Lenker des VW-Variant hat möglicherweise die schrecklichen Folgen seines Überholmanövers nicht bemerkt. Er fuhr jedenfalls ohne anzuhalten in Richtung St.

Anton weiter. Nach Zeugenangaben handelt es sich um einen himmelblauen VW-Variante, die Kennzeichennummer soll mit den Ziffern 44 beginnen.

St. Anton

Verkehrsunfall in der Guhl-Kurve

Am 17. August fuhr der 20jährige Herrmann Sumerauer mit seinem PKW von St. Anton in Richtung Landeck. Im Fahrzeug befanden sich noch die beiden 18jährigen Serviererinnen Helga Hueber und Helga Künstner aus Kärnten, derzeit in Pettau beschäftigt und der 17jährige Harald Stadelwieser aus Landeck.

Östlich von St. Anton prallte Sumerauer in der Guhl-Kurve infolge überhöhter Geschwindigkeit rechts gegen die Leitschiene, wobei sich das Fahrzeug überschlug und auf dem Dach mitten auf der Fahrbahn liegen blieb. Die beiden Mädchen wurden dabei schwer verletzt, der Lenker und Stadelwieser erlitten leichte Verletzungen. Nach ärztlicher Hilfeleistung durch Dr. Viktor Haidegger wurden alle in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Kappl

Kind bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Der dreijährige Marko Hellings aus Kappl-Perpat Nr. 194 lief am 17. August um ca. 8.50 Uhr ohne auf den Verkehr zu achten vom Wohnhaus des Albert Jehle in Perpat durch die Garten- bzw. Hauseinfahrt auf die Gemeindefstraße. Dabei wurde das Kind vom PKW des Zimmermanns Siegfried Rudigier aus Perpat 196 erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Bub erlitt dabei schwere Verletzungen, wurde zuerst von Sprengelarzt Dr. Thöni in Galtür behandelt und dann in die Unfallstation Zams eingeliefert.

Nauders

Drei Personenwagen in Unfall verwickelt

Am 17. August fuhr der 27jährige Bergführer Helmut Heiss aus Baumkirchen mit seinem PKW, in dem sich noch zwei Mit-

fahrer befanden, auf der Reschenschnellstraße von Pfunds kommend in Richtung Nauders. Bei Kilometer 35,3 im Tunnel nördlich des Hotels „Hochfinsternütz“ geriet der Wagen auf der regennassen Fahrbahn in einer scharfen Rechtskurve ins Schleudern, kam auf die linke Fahrbahnseite und streifte zuerst den entgegenkommenden PKW, gelenkt von Gottfried Mittring aus Augsburg am hinteren Kotflügel und prallte dann frontal gegen den PKW des Peter Eckstein, ebenfalls aus Augsburg.

Der im Wagen von Heiss mitfahrende David Rimml aus Sölden-Heiligkreuz wurde unbestimmten Grades verletzt und in die Unfallstation nach Zams eingeliefert.

Heiss und Eckstein wurden nur leicht verletzt.

Am Wagen Mittrings entstand nur leichter Sachschaden, die beiden anderen Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden.

Prutz

Zwei Schwerverletzte bei Verkehrsunfall auf der Ladiser Landesstraße

Am Nachmittag des 14. 8. unternahmen die beiden 20jährigen Prutzer Franz Herbst und Hans Lambach mit einem ausgeliehenen Traktor von Prutz aus eine Fahrt in das Waldgebiet der Gemeinde Ladis. Bei der Rückfahrt von Ladis in Richtung Ried stürzte das Fahrzeug auf der stark abfallenden Straße bei Kilometer 2 in einer scharfen Rechtskurve vermutlich infolge zu hoher Geschwindigkeit um. Herbst und Lambach wurden dabei schwer verletzt. Das Fahrzeug kam von selbst wieder auf die Räder zu stehen und rollte führerlos weiter. Nach ungefähr 25 m stieß der Traktor gegen eine bergseitige Mauer, stürzte um und kam mit den Rädern nach oben endgültig zum Stillstand.

Bange Schrecksekunden hatte eine deutsche Urlauberfamilie (Ehepaar mit zwei Kindern) zu überstehen, die, in ihrem PKW bergwärts fahrend, den führerlosen Traktor auf sich zukommen sahen. Zu ihrem Glück endete dessen Solofahrt nur wenige Meter von ihrem Fahrzeug entfernt.

3. *Kostenzuschüsse* werden nur jenen gewährt, die nicht öfter als fünfmal am Erholungsaufenthalt teilgenommen haben. Freiplätze können nicht gewährt werden. Grundsätzlich gelten für Ehepaare dieselben Bedingungen wie für Bäuerinnen.

4. *Für die Versicherten der Bauernkrankenkasse:*

Die Termine wurden wie folgt festgesetzt:

Götzens 6.—24. Okt. 1975, Bäuerinnen-Erholung

„Altwirt“ 3.—21. Nov. 1975 Bäuerinnen-Erholung

Ried i. Z. 6.—24. Okt. 1975, Bäuerinnen-Erholung

„Lacknerhof“ 3.—21. Nov. 1975, Erholung für Ehepaare

Die Kosten betragen S 494.— pro Person.

Das Inkasso erfolgt während des Erholungsaufenthaltes durch die Bauernkrankenkasse.

5. *Für die Versicherten der Gebietskrankenkasse:*

Es wurden die gleichen Termine wie für die Versicherten der Bauernkrankenkasse festgesetzt. Die Kosten betragen S 950.— pro Person. Das Inkasso erfolgt während des Erholungsaufenthaltes durch die Landwirtschaftskammer.

6. *Für die Versicherten anderer Krankenkassen:*

Der Termin wurde in der Zeit vom 13. bis 25. Oktober 1975 am Tramserhof in Landeck festgesetzt und als Bäuerinnen-Erholung durchgeführt. Die Kosten betragen S 1.080,— pro Person. Das Inkasso erfolgt während des Erholungsaufenthaltes durch die Landwirtschaftskammer.

Alle Bäuerinnen, die bereits fünfmal einen Zuschuß erhalten haben, müssen für die Gesamtkosten selbst aufkommen; das sind für die 19tägige Erholung S 2.470,— und für die 12tägige Erholung S 1.560,—

Wollen Sie verlässlich Ihre Wünsche erfüllt haben, dann melden Sie sich gleich und achten Sie auf die Bedingungen! Die Bezirkslandwirtschaftskammer gibt Ihnen gerne Auskunft und nimmt die Anmeldungen ab sofort entgegen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer
Landeck

„Jetzt müssen Sie sich noch melden!“

Die Bezirkslandwirtschaftskammer lädt alle Bäuerinnen und bäuerlichen Ehepaare des Bezirkes Landeck zu den Erholungsaufenthalten im Herbst herzlich ein.

Bitte folgende Bedingungen berücksichtigen:

1. *Krankenkassen* gewähren nur Zuschüsse, wenn
 - a) die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind (es dürfen keine eingemahnten Beitragsrückstände bestehen);
 - b) der Erholungsaufenthalt nach dem Gutachten des beratenden Arztes notwendig oder zumindest angezeigt ist.

Es ist daher wichtig, daß der Arzt auf dem Antrag eine genaue Diagnose vermerkt. Da die Zuschüsse nun für die Versicherten der einzelnen Krankenkassen verschieden sind, geben wir die Bedingungen getrennt bekannt.

2. *Anmeldeschluß* ist für alle *Turnusse* Freitag, der 5. September 1975 bei der zuständigen Bezirkslandwirtschaftskammer. Die Landeslandwirtschaftskammer nimmt keine direkten Anmeldungen entgegen und kann auch unvollständig ausgefüllte nicht berücksichtigen.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 2.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Umweltschutz-Tip der Woche:

**In der Stadt muß man wieder
Waldluft atmen können.**
(Friedensreich Hunderlwasser)



Wandervorschlag von Georg Thurner Landeck - Krahberg - Goglesalm - Spils

Auffahrt mit der Seilbahn zur Venetbergstation — von dort südöstlich etwas abwärts am Weg Nr. 5 bis zur Abzweigtafel, die zur Goglesalm weist - dem rot-weiß-rot markierten Steig ohne Nummer bis zur Alm folgend. Von dort auf Weg Nr. 7 abwärts in Richtung Spils - weiter nach Fließ oder über Schweighof und Platte nach Landeck zurück. Gute Schuhe und Regenschutz nicht vergessen.

Goldene Hochzeit

Am 17. August 1925 heirateten Frau Maria Anna Trenkwalder und Herr Hermann Frizzi. Sie begingen kürzlich also ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum. Das Jubelpaar wohnt in Landeck, Lötzweg 33.

Wir gratulieren!

Altersjubiläen

Frau Maria Spiß, Herzog Friedrich Str. 15, feierte am 20. August ihren 89. Geburtstag.

Ihren 81. Geburtstag feierte am 20. August Frau Jäger Agnes, Spenglergasse 1.

Am 22. August wird Frau Anna Ladner, Leitenweg 8, 86 Jahre alt.

Wir gratulieren!

Eheschließungen**Landeck**

Am 14. August heirateten der Volksschullehrer Josef Ruetz aus Grins 94 und die Büroangestellte Hilda Schranz, Landeck, Salurnerstraße 2.

Prutz

Am 11. Juli heirateten Johann Georg Zangerl, Prutz 54 und Maria Susanne Kathrein, Prutz 119.

Der Kraftfahrer Karl Berger und die Verkäuferin Martine Siegfried, Prutz 14, heirateten am 18. Juli.

Der Hauptschullehrer Gerhard Sonnweber, Prutz 138 und die kaufm. Angestellte Erika Schieferer, Landeck, Fischerstraße 90, schlossen am 16. August den Bund fürs Leben.

**Geburten
Flirsch**

Der Familie Robert und Elfriede (geb. Geiger) Spiß, wurde am 11. August ein Wolfgang Robert geboren.

Landeck

Eine Iris Regina wurde am 15. August dem BB-Lohnb. Helmut Stecher und der Gerda Maria Luise geb. Oberlechner, Brixnerstraße 8, geboren.

1. August:

Bernhard - Anna geb. Zangerl u. Hubert Schweisgut, Maurer, Strengen 229;

2. August:

Markus - Johanna geb. Gruber u. Albert Korber, Schlosser, Schnann 91;

3. August:

Thomas - Erika geb. Demanega und Hanspeter Zangerl, Tischlermeister, Landeck;

5. August:

Sandra Maria - Gerlinde geb. Waldhart und Franz Raggl, Frächtereier, Grins, Graf 134a;

7. August:

Thomas Jürgen - Laura geb. Ganahl u. Erwin Walser, Kraftfahrer, Ischgl 95;

9. August:

Simone - Maria geb. Sieß u. Albin Zangerl, Baupolier, Strengen 108;
Peter Herbert - Martha geb. Thöni und Roman Falch, Tankstellenverwalter, Pettnau 56;

10. August:

Manfred Peter - Elisabeth geb. Gebhard und Hubert Fadum, Mechaniker, Zams, Alte Bundesstraße 10;

14. August:

Sonja - Edith geb. Zangerl u. Albert Waibl, Kraftfahrer, Stanz 53;
Ingrid - Christine geb. Osterseher und Arnold Röck, Tischler, Ladis 76;
Stefan - Gordona geb. Gasteiger und Bruno Comina, BB-Beamter, Landeck, Brixnerstraße 2;

15. August:

Gertrud Elisabeth - Waltraud geb. Löcher und Johann Zauner, Maurer, Ried 88;

17. August:

Barbara - Marlies geb. Schimpfössl und Martin Handle, Tischler, Grins 78;
Christine Petra - Maria geb. Ruetz und Ernst Theiner, BB-Angestellter, Landeck, Burschweg 26.

Turnerschaft Landeck-ÖSTA

Am Freitag, den 22. 8. 1975, um 18 Uhr beginnt wieder die Abnahme des ÖSTA (Österreichisches Sport- und Turnabzeichen) am Sportplatz Landeck und wird an den beiden folgenden Freitagen fortgesetzt. Die Abnahme der ÖSTA-Bewerbe ist vereinsunabhängig und kann von jedem Interessenten genützt werden. Bitte die Badesachen nicht vergessen, da die Schwimmbewerbe bei gutem Wetter vorgezogen werden.

Prüfer: Julius Szep u. Werner Schrott

**Manch einer verdankt seinen Erfolg
den Ratschlägen, die er nicht ange-
nommen hat.**

**Melancholie ist Freude an der
Traurigkeit.**

**Der Pessimist bricht vor sich alle
Brücken ab.**

*Fast eine Touristenattraktion ist
heutzutage eine Ziege — besonders
wenn sie noch jung ist wie diese und
an der Leine zur Weide geführt wird.*

Früher hatte jedes Dorf eine stattliche Herde wälderischer Knospensäser und „Geißhirt“ war ein Beruf für flinke Buben zur Sommerzeit.

Das vielstimmige Geschelle der am Morgen ausziehenden und am Abend zurückkommenden Herde gehörte zum Tagesablauf des Dorfes wie das Betläuten.

Geißherden gibt es schon lange nicht mehr. Vereinzelt noch äugen solche Alpengazellen über Zäune neugierig — denn das sind sie in besonderem Maße — auf die vorbeiziehende Herde der Urlauber.

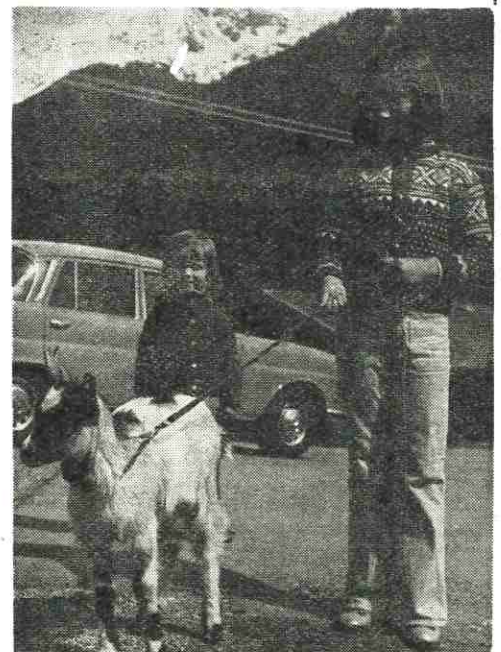


Foto Perktold

Landecker Volksmarsch

Der 5. Zug der Fw. Feuerwehr Landeck, der schon den 4. Landecker Volksmarsch organisiert hatte, bei dem sich 1300 Wanderer beteiligten, führt den Landecker Volksmarsch durch, bei dem man sich ab sofort zu jedem gewünschten Tag die Volksmarsch-Medaille erwandern kann.

Diese Medaille erhält jeder, der seine Kontrollkarte bei den Kontrollstationen Gasthof „Tirolerhof“, Perjen, Gasthof „Rössle“, Grins und Gasthof „Schöne Aussicht“, Perfuchsberg abstempeln läßt. Durch diese Kontrollstationen ist die Wanderoute bereits vorgegeben.

Die Kontrollkarte erhält man im Büro des Fremdenverkehrsverbandes am Stadtplatz, das von 7.30 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr geöffnet ist.

Die Wanderung zeigt in eindrucksvoller Weise diese Schönheiten unseres Talkessels.

Viel Freude am Wandern wünscht allen Teilnehmern der 5. Zug der Feuerwehr Landeck!



Westtiroler Tennismeisterschaften

28. bis 31. August in Landeck

In der kommenden Woche finden die Westtiroler Tennismeisterschaften zum zweitenmal in Landeck statt. Den Ehrenschutz dieser Veranstaltung haben Bgm. Anton Braun und Stadtrat Kurt Leitl übernommen, die Turnierleitung besteht aus Ing. Heinz Dittrich, Siegmund Schuler, Harald Pesjak, Gustav Raggl und Toni Zangerl; Oberschiedsrichter ist Herr Karl Steiner.

Folgende Bewerbe werden ausgetragen:

Herren Einzel; Damen Einzel; Senioren Einzel (ab Jahrgang 1929); Jugend Einzel A und B (Jahrgang 1960—1957); Jugend Einzel C (Jahrgang 1961 u. jünger) und Herren Doppel.

Nennungsschluß ist Dienstag, 26. 8. um 18 Uhr, die Auslosung findet Mittwoch, den

27. 8. um 20 Uhr statt. Spielbeginn für die Jugendlichen ist Donnerstag, den 28. 8. um 13 Uhr. Die Finalspiele und die abschließende Siegerehrung sind für Sonntag, den 31. August vorgesehen.



SV Landeck - SV Frastanz 3:4 (0:4)

Der Nationalligaklub Bludenz hatte in letzter Minute wegen Platzschwierigkeiten abgesagt und so lief am Sonntag eigentlich eine ausgeruhte Spar-Mannschaft aufs Feld. Es begann dann allerdings etwas anders als erwartet, denn die Vorarlberger waren zunächst am Zug und mußte die SV Mannschaft erst durch 4 Tore wachrütteln, um sie so in Schwung zu bringen, wie man sie immer sehen möchte. Die Frastanzer spielten mit viel Einsatz und nützten kleine Abwehrfehler und mangelndes Vorcheckung geschickt aus und münzten in Tore um. Die Heimelf zeigte von Anbeginn weg zwar herrliche Spielzüge über die Flügel, es wurde geflankt und gut geschossen, doch der Gästehüter (der sich im Laufe des Spieles als bester Frastanzer entpuppte) war vorerst auch durch schwerste Geschoße von Marth, Walter Gerhard, Guggenberger und Co. nicht zu bezwingen. Nach der Pause wurde der Druck auf das Gästetor immer stärker. Walter Georg, Walter Gerhard u. Walter Guggenberger schossen die Platzherrschaft auf 3:4 heran, das Frastanzer Tor wurde geradezu belagert, aber der Torhüter machte all die zahlreichen Torchancen, die bis zum Schlußpfiff gekonnt herausgespielt wurden, in bestechender Manier zunichte. Ein Viertel der gebotenen Chancen mußte genügen, um im ersten M-Spiel in Kufstein siegreich zu bleiben. Jedenfalls mit diesem Tempo, ein Beweis für die gute konditionelle Verfassung der SV Spar-Mannschaft und dem Angriffsschwung der zweiten Halbzeit dürfte kein Spiel verloren gehen. Die Zeit der Freundschaftsspiele ist damit vorbei. Am Wochenende wird es ernst für die Junioren und Kampfmannschaft, die am Samstag nachmittag in Kufstein spielen, das Unter 21 Colonia-Team muß die Probe aufs Exempel am Sonntag um 10.00 Uhr ebenfalls in Kufstein ablegen.

Auch die SV Junioren mußten sich den Frastanzern im Vorspiel mit 1:3 geschlagen geben, wenngleich sie die technisch bessere und spielerisch reifere Elf waren, der Vollstrecker im Sturm fehlte und Frastanz hatte auch in dieser Formation einen ausgezeichneten Schlußmann.

SV Spar Jugend - Pokalsieger in Oberperfuß

Die SV Jugend beteiligte sich an einem Turnier in Oberperfuß, zu dem noch Steinach und St. Johann geladen waren. Die Landecker, die Oberperfuß mit 3:1 besiegten und mit St. Johann remisierten hinterließen einen ausgezeichneten Eindruck und wurden Pokalsieger trotz Abbruch des Turniers wegen Gewitters, da sie bereits aus 2 Spielen mehr Punkte erreicht hatten, als die anderen Teilnehmer mit 3 Spielen.

Die SV Spar-Knaben, die heuer in der Meisterschaft mitmischen und am nächsten Wochenende auf Telfs treffen, überzeugten in Zams mit einem eindrucksvollen 8:0 Erfolg, nur zu hoffen, daß sie sich auch in der Meisterschaft so behaupten werden.

Ob Sieg oder Niederlage, die Begeisterung der Jüngsten ist groß und echt. Wer immer sie gesehen hat muß überzeugt sein, daß es richtig ist, einen Verein zu fördern, der so viel für die Jugend tut!

SV Zams - SV Niederndorf 0:2 (0:0)

SR Eisenbentl (Kuel, Muigg)

Im Rückspiel zum Tiroler Cup vergab Zams den in greifbare Nähe gerückten Aufstieg und nach den im ersten Spiel gezeigten Leistungen ist diese Tatsache als negative Sensation zu werten. Der SV Niederndorf, hervorragend dirigiert von Stopper Hannemann, war nicht wieder zu erkennen. In dem überaus nervös geführten Treffen konnte sich das Zammer Mittelfeld nur selten entfalten, dadurch waren die Stürmer vielfach auf sich allein gestellt und wirkten isoliert. Im Mittelpunkt stand immer wieder die Zammer Abwehr, in der die Achse Schmid-Schultus-Hauser wie ein Bollwerk hielt. Leider war Trainer Zajic noch vor Seitenwechsel zum Austausch gezwungen, da Hamerl W. und Hammerle H. verletzt ausschieden. Gstir konnte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten gut auf seinen Gegner einstellen und Juen Franz deutete einigemal seine Kopfballstärke an. Nach Seitenwechsel stand das Match lange auf

Verkaufe **MAZDA 1000**, unfallbeschädigt.

Felix TROLL, Landeck

FORD TAUNUS 2300, Baujahr 1972, preisgünstig zu verkaufen. Telefon 05442-2420, Mo—Fr von 8—12 u. 14—18 Uhr, Sa von 8—12 Uhr.

Kauft bei unseren INSERENTEN!

Buffethilfe und Wäscherin werden ab sofort aufgenommen (auch aushilfsweise).

HOTEL SCHWARZER ADLER, Landeck, Tel. 2316

Fernsehprogramm

22. 8. - 28. 8.

Freitag, 22. August

■ 1. Programm

- 17.55 **Bethhupferl**
 18.00 **Familie Feuerstein**
 Pferderennen
 18.25 **Wir**
 Familienprogramm
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Styrchnin und saure Drops**
 Sechs Geschichten von Leopold Ahlsen. Der Schriftsteller und Dramatiker Leopold Ahlsen hat für diese Sendung sechs Kurzgeschichten in Dialogform geschrieben: Kleine Szenen für große Schauspieler. Der teils poetische, teils hintergründige Charakter der literarischen Vorlage behandelt als Grundthema die „Einsamkeit im Alter“.
 21.10 **Balduin, der Geldschrankknacker**
 Mit Louis de Funés u. a.
 22.40 **Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Städte der Steinzeit**
 Catal Hüyük und Lepenski Vir. Neuntausend Jahre vor der Gründung einer modernen Stadt wie Brasilia kennt die Geschichte der Menschheit bereits Ansiedlungen von durchaus vergleichbarem urbanem Charakter. An Hand von Dokumentaraufnahmen an den Ausgrabungsplätzen, rekonstruierten Stadtplänen und Interviews mit berühmten Archäologen beschäftigt sich der Film nicht nur mit der Entdeckung von Catal Hüyük (Türkei) und Lepenski Vir (Jugoslawien), sondern auch mit der Frage, was den Menschen der Jüngeren Steinzeit dazu bewegt haben mochte, seine Freiheit als nomadisierender Jäger aufzugeben und sich hinter Stadtmauern zu verschanzen.
 20.00 **Dach als Lebensraum**
 20.45 **Kultur speziell**
 21.10 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 21.30 **Sport**

Samstag, 23. August

■ 1. Programm

- 16.30 **Das kleine Haus**
 17.00 **Sport-ABC**
 Judo

- 17.30 **Indian River**
 17.55 **Bethhupferl**
 18.00 **Die kleine Show**
Faffy George
 18.25 **Fernsehküche:**
Lasagne Veronese
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.55 **Sport**
 20.15 **Hallo ... Hotel Sacher ... Portier!**
 Alte Freunde
 21.20 **Pan-optikum**
 21.40 **Der schwarze Kreis**
 Bette Davis in einer ihrer berühmten Rollen der sechziger-Jahre. In dem Film „Der schwarze Kreis“ spielt Bette Davis eine Doppelrolle, die Zwillingsschwester Edith und Margaret, die sich nach jahrzehntelanger Trennung bei der Beerdigung des Mannes treffen, den Edith einst geliebt, Margaret aber geheiratet hatte.
 23.35 **Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 16.30 **Große Freiheit Nr. 7**
 Mit Hans Albers, Ilse Werner, Gustav Knuth, Hans Söhnker, Günther Lüders, Helmut Käutner u. a.
 18.00 **Ohne Maulkorb**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Im Reich der Königin von Saba**
 Der Film, der mit Unterstützung der jemenitischen Regierung und des deutschen Botschafters in Sanaa entstand, vermittelt dem Zuschauer einen ersten Überblick über eine Kultur, die bisher als Geheimnis gehütet wurde.
 19.45 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**
 Die Affen Ihrer Majestät
 20.00 **Die Galerie**
 20.15 **Schaffen aus der Zeit**
 Ein Photoroman von Georg Moorese. Nach einer Erzählung von H. P. Lovecraft
 21.20 **Zeit im Bild 2 mit Sport**
 21.40 **Die Fragen des Christen**

Sonntag, 24. August

■ 1. Programm

- 16.30 **Die Sendung mit der Maus**
 17.00 **Tierlexikon**
 Kleine Antilopen
 17.30 **Woobinda**
 Abenteuer im australischen Busch
 17.55 **Bethhupferl**
 18.00 **Seniorenclub**
 18.30 **Jodlerjagd**
 Volksmusik und Brauchtum in Österreich

- 19.00 **Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Salzburg**
 19.25 **Christ in der Zeit**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.50 **Sport**
 20.15 **Robert Stolz**
 Eine Sendung von und mit Marcel Prawy zum 95. Geburtstag des Komponisten
 21.15 **Weiber, Weiber, Weiber**
 In diesem durch und durch weiblichen Bilderbogen versuchen sie männliche und eigene Schwächen mit Verstand und Charme aufs Korn zu nehmen.
 22.15 **Orientierung**
 Mit Autobus und Rosenkranz auf Wallfahrt in Österreich
 22.45 **Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 15.30 **Welt und Wissen**
 16.30 **„Zum Wieder-Sehen“**
Der träumende Mund
 Eine Frau im Widerstreit zwischen Pflicht und Liebe
 Mit Elisabeth Bergner, Rudolf Forster, Peter Kröger, Anton Edthofer, Margarete Hruby u. a.
 Regie: Paul Czinner (1932)
 18.00 **Spotlight**
 18.30 **It happened one night**
 Regie: Frank Capra (1934)
 (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
 20.10 **Enzyklopädie**
 Das wissenschaftliche Buch
 20.15 **Zeugen unserer Zeit**
Edzard Schaper
 Bürger zwischen den Welten
 Der Schriftsteller Edzard Schaper, einer der letzten großen Erzähler unserer Zeit, berichtet aus seinem Leben. Die Lebhaftigkeit seiner Schilderung, die Anschaulichkeit seiner Sprache und seine abenteuerlichen Erlebnisse sind gleichermaßen faszinierend. Sieht man diesen eleganten, ruhigen Herrn heute, so kann man sich nicht vorstellen, daß er einmal Gärtner, Matrose auf einem Fischkutter und Waldarbeiter war.
 21.15 **Derrick**
 Ein Koffer aus Salzburg
 Regie: Alfred Weidenmann
 Auf dem Bahngelände wird des Nachts eine Frau, die zum Reinigungspersonal gehört, ohne jeden Grund erschossen. Der Täter wird von ein paar Zeugen gesehen; es handelt sich um einen jungen Mann, der mit einem schweren Koffer auf der Flucht ist.
 Obwohl Oberinspektor Derrick sofort eine Großfahndung veranlaßt, kann er entkommen.
 22.15 **Zeit im Bild 2 mit Sport**

Montag, 25. August

■ **1. Programm**

- 10.00 **Balduin, der Geldschrankknacker**
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Im Reich der wilden Tiere**
Gefleckte Katzen (2)
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.55 **Die Leute von der Shiloh-Ranch**
- 21.55 **Musiknachrichten**
- 22.00 **Ludwig van Beethoven — Die Klavier-sonaten**
- 22.45 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Franz Schubert**
Legende und Wahrheit vom Lehrgehilfen und Liederfürsten
Klischees werden überprüft, Vorurteile beseitigt, Stück wird vom etablierten Idol des „Schwammerl-Franzl“ heruntergeklopft.
- 20.00 **Münchener Geschichten**
Geschäft is Geschäft
Tscharli, der gerade in einer Jeansgroßhandlung arbeitet, möchte sich selbständig machen und in einem früheren Milchladen eine eigene Jeansboutique eröffnen.
- 20.55 **Das, was uns bleibt: Kunststoff**
Ein Bericht über Vor- und Nachteile von Kunststoffen
- 21.30 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**
Paradies der Pelikane
Das Donaudelta ist eine einzigartige Oase unberührter Natur an der rumänischen Küste des Schwarzen Meeres. Einstmals lebten hier 50.000 Pelikane, wovon heute noch 4000 übriggeblieben sind.
- 21.55 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.15 **Sport**

Dienstag, 26. August

■ **1. Programm**

- 10.00 **Der träumende Mund**
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Die Schöngrubers**
Die Landpartie
Im Hause Schöngrubers gibt es erhebliche Spannungen, weil die Hausmeisterfamilie Gercke ihre Befugnisse bei weitem überschreitet und die Termine für die Mietzahlungen nach eigenem Belieben neu festsetzt. Um diese Spannungen abzubauen, beschließen die Schöngrubers, für die Mieter des Hauses eine Landpartie zu veranstalten.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**

19.25 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Die Schiefübung**
Der Film versucht das Verhalten eines Angehörigen der bürgerlichen Mittelschicht in verschiedenen Situationen und Stimmungen, gruppiert um das Ausnahmegeschehen eines Bankraubs, zu beobachten.
Hintergrund ist der Münchner Bankraub in der Prinzregentenstraße im Jahre 1971. In diesem Film wird versucht, die irrationalen Wirkungsfaktoren aus dem Bereich kleinbürgerlicher Unzufriedenheit zu analysieren.

21.10 **Der Swimming-Pool**
Vier Menschen im Spannungsfeld ihrer Gefühle.

Mit Alain Delon, Romy Schneider
In einer Villa in St. Tropez, die Bekannten gehört, verbringen Jean-Paul u. Marianne einen Traumurlaub. Doch als Harry und dessen blutjunge Tochter Penelope auf Besuch kommen, kommt es zu Spannungen.

23.00 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Die Chinesen kommen**
Ein Bericht über chinesische Minderheiten in Rotchinas Nachbarstaaten
In diesem Filmbericht aus sieben Ländern wird untersucht, warum ausgerechnet die Nachbarn Chinas, nämlich die Staaten Südasiens, so lange gezögert haben oder noch zögern, diplomatische Beziehungen zur Volksrepublik China aufzunehmen.
- 19.55 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975**
- 20.00 **Filmgeschichten aus Österreich**
Österreich, wie es sang und lachte
Diese Sendung ist den heiteren Filmen der dreißiger Jahre gewidmet. Im ersten Beitrag werden die Musikfilme behandelt, die damals in großer Mode waren.
- 21.10 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.30 **Sport**

Mittwoch, 27. August

■ **1. Programm**

- 17.00 **Die Ritterburg**
Aufführung der Puppenbühne Elly Kneitschel
- 17.30 **Konny und seine Freunde**
13 Episoden berichten über die Abenteuer von Konny, Katja, Ralf und Jörn. Die einzelnen Folgen werden ab 27. August jeden Mittwoch um 17.30 Uhr in FS 1 ausgestrahlt.
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Der Nächste, bitte — Hallo Doc!**
Auch Bullen lieben Blumen
Man rät Dr. Sean Jamison, sein Geld in der Viehzucht anzulegen. Zusammen mit seinen Freunden bildet er eine Investitionsgesellschaft. Fazit dieses Un-

ternehmens: Sean nimmt ein „einmaliges Angebot“ an und kauft einen preisgekrönten Stier. Thunderball ist Spitzenklasse — ein Gewinner des Blauen Bandes.

- 18.25 **Wir**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.25 **Belangsendung der SPÖ zur Nationalratswahl 1975**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Tante Jutta aus Kalkutta**
Schwank von Max Reimann und Otto Schwartz
Mit Willy Millowitzsch
- 22.00 **Münchener Geschichten**
Geschäft is Geschäft
- 22.50 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Abenteuer Wildnis**
Der alte Jagdhüter Dymow findet im Wald einen jungen Luchs neben der toten Mutter. Er nimmt den kleinen Luchs mit und zieht ihn auf.
- 19.55 **Belangsendung der SPÖ zur Nationalratswahl 1975**
- 20.00 **Kartelle im Kreuzfeuer**
- 21.00 **Novellen aus dem Wilden Westen**
- 21.25 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.45 **Sport**

Donnerstag, 28. August

■ **1. Programm**

- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Bridget und Bernie**
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.25 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Geheimnisse des Meeres**
Das Leben am Ende der Welt
- 20.50 **Ihr Auftritt, bitte!**
- 21.55 **Showstudio**
Hetty King — Performer
- 22.30 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Das große Eisenschiff**
Der Ozeanriese „Great Britain“, das große Eisenschiff, der Stolz der britischen Handelsmarine, wurde 1838 für den Verkehr zwischen England und Amerika gebaut. 1970 erfolgte in einer Bucht der Falklandinseln unter größtem technischem und finanziellem Aufwand die Bergung des Schiffes.
- 19.55 **Belangsendung der ÖVP zur Nationalratswahl 1975**
- 20.00 **Nur Pferden gibt man den Gnaden-schuf**
Horace McCoys gleichnamiger Roman erschien 1935 und reflektierte an Hand eines Marathontanzes die Zeit der Depression in einer Art Parabel, in der ein Tanzsaal zum „Menschenzoo“ wurde, in dem die Unmenschlichkeit der Zeit zum Ausdruck kam.
- 21.55 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.15 **Sport**

des Messers Schneide. Vorerst überspielte Krismer alles, was sich ihm in den Weg stellte, er scheiterte aber am Gästegoali. Wenig später waren die Unterländer glücklicher und gingen aus einem Getümmel mit 1:0 in Führung. Zams schnürte nun die Gäste in ihrer Hälfte förmlich ein und als Krismer wieder einmal nicht zu halten war, wurde er gewaltsam gestoppt. Alles hielt den Atem an, als Pauli zur Exekution des Elfers antrat; er scheiterte aber wiederum am gegnerischen Torhüter. Von diesem Schock erholten sich die jungen Zammer nicht mehr; Niederndorf hingegen erwies sich als routinierter Fighter. 10 Minuten vor Spielschluß nützten die Gäste wiederum einen Abwehrfehler und stellten auf 2:0, somit war das Schicksal der Heimischen besiegelt, wobei Zams vom Spielglück nicht gerade begünstigt worden war.

Man könnte sagen, außer Spesen nichts gewesen, aber für die Burschen um Trainer Zajic waren diese Spiele eine echte, harte Kraftprobe; eine Steigerung in konditioneller Hinsicht war augenscheinlich, ihre Leistungen müssen aber noch konstanter werden.

SV Zams: Schmid, Gritsch, Schultus, Hauser P., Hamerl W. (Gstir), Pauli, Krismer, Hauser R., Hammerle H. (Juen F.), Fink, Moser.

SV Zams Jun. - Niederndorf Jun. 6:3
SV Zams Unter 21 - Alte Garde Zams 3:3

Freitag, 22. 8., 18.00 Uhr: SV Zams Unter 21 - SV Zams Altherren

Der SV Zams gratuliert Arnold Gritsch zu seiner Vermählung mit Frä. Edelraud.

ASV Elementar

Vorschau:

Für das erste Meisterschaftsspiel am Sonntag, den 24. 8. 1975 ist der SV Thaur zu Gast, wo mit einer spannenden Begegnung zu rechnen ist. Zum Ansporn erhoffen wir einen zahlreichen Besuch und vollste Unterstützung unserer Mannschaft.

ASV Elementar II - SV Prutz I 14.45 Uhr
ASV Elementar I - SV Thaur I 16.30 Uhr

FC Pfunds - FC Fließ 4:1 (1:0)

SR Kurt Schmitzberger sehr gut
200 Zuseher

Im 1. Spiel der Rückrunde hatte der FC Pfunds den ersatzgeschwächten Tabellenführer FC Fließ zu Gast.

Nach anfänglichem Drängen der Fließler übernahmen bald die Pfundsler die Initiative.

Der richtige Aufschwung erfolgte aber erst nachdem Tiefenbacher Toni mit einem Volleyschuß das 1:0 erzielte.

In der zweiten Halbzeit spielten die Pfundsler groß auf. Christian (Leo) Plangger hatte seinen großen Tag und verwan-

delte einen Freistoß zum 2:0. Die hart aber dennoch fair spielenden Fließler bäumten sich nochmals auf und erzielten durch einen Bombenschuß von Arthur Wille das 1:2.

Gleich kehrte doch wieder Ruhe in die Pfundsler Mannschaft ein und Peter Kleinhans köpfelte nach einem Freistoß einen Abpraller zum 3:1 ein. Der unermüdlich kämpfende Toni Tiefenbacher stellte dann mit einem herrlichen Weitschuß den Endstand von 4:1 her.

Man konnte bei diesem Spiel mit allen Akteuren des SK Pfunds zufrieden sein und bei gleichbleibender Form ist mit einem spannenden Herbstdurchgang zu rechnen.

Die besten Spieler bei Fließ: Gebrüder Köhle, Meinrad, Arthur Wille.

Die besten Spieler bei Pfunds: Toni Tiefenbacher, Christian Plangger, Walter Schmitzberger.

FC Pfunds II - FC Fließ II 6:2 (2:0)

Schiedsrichter Spiss Arthur gut

Eine neu formierte Pfundsler Zweite ließ den sieggewohnten Fließern keine Chance und landete einen sicheren Sieg.

Als Goalgetter trat Hermann Jirka hervor, der gleich 4 mal ins Schwarze traf. Josef Plangger und Heinz Schuchter machten mit je 1 Tor das 1/2 Dutzend voll.

Die Tore der Fließler schossen Bock Bernhard und Hanspeter.

Gesundheit

Montags-Müdigkeit wirksam bekämpfen

Fünf Tage Arbeit, zwei Tage Freizeit. Dieser harte Rhythmus bestimmt unser Leben. Unterbrochen wird dieser gleichmäßige Jahresablauf nur durch den Urlaub. Sonst sitzen wir an allen Tagen am Schreibtisch, stehen hinter der Werkbank, quälen uns im Auto durch den Verkehr, benutzen überfüllte Straßenbahnen oder Vorortzüge. Das Wochenende aber gehört uns. Man freut sich auf zwei Tage ohne Zwang und Hast.

„Ich werde mich erholen.“ Diesen Vorsatz fassen wohl die meisten Mitmenschen. Entspannung ist das Schlagwort für viele, die sich im Wohnzimmeressel von einer anstrengenden Arbeitswoche erholen. Und doch sind gerade sie es, die am Montag völlig zer schlagen an die Arbeit gehen.

Woran liegt das? Haben gerade diese „Entspannungs-Fetischisten“ nicht am Wochenende alles getan, um sich zu erholen? In diesem Fall aber ist die absolute Ruhe total verkehrt. Die Montagsmüdigkeit wird oft durch zu geringe körperliche Betätigung verursacht.

Der Mensch ist nicht zum Sitzen geboren. Gerade „Büromenschen“ müssen sich in ihrer Freizeit bewegen. Gegen dauerndes Abgespanntsein gibt es kein besseres Heilmittel als regelmäßig betriebener Ausgleichssport. Dabei sollte nicht der Rekord oder die Höchstleistung im Mittelpunkt stehen, sondern die Freude an der körperlichen Bewegung. Wer sei-



nen Körper durch Wanderungen od. Ballspiele fit trainiert hat, darf sich auch einen Waldlauf zutrauen. Oft macht auch die Familie mit. Gerade im Mai, Juni bietet sich der Wald als Freizeit-Feld an. Denn so paradox es klingt: Wer sich am Wochenende müde wandert, fühlt sich am Montag munter.

Geteiltes Leid ist halbes Leid, sagen die Menschen. Trotzdem empören sie sich, wenn zwei Männer die gleiche Frau haben wollen.

Wenn der Mensch an sich selbst zu zweifeln beginnt, tut er jedesmal etwas so Blödsinniges, daß er wieder beruhigt ist.

HANDFEUERLÖSCHAKTION

6 kg TROCKENPULVERLÖSCHER ab S 700.— incl. MWST.
schriftliche Bestellungen sind zu richten an

SCHNELL WALTER, 6713 LUDESCH 77, VlbG.

FERIENZIEL FRIEDHOF?

Der Mensch ist ein Herdentier: Dieser Eindruck drängt sich jeden Sommer von neuem auf, wenn eine endlose Blechlawine gen Süden rollt. Falls sie wirklich rollt. Denn die erwartungsfroh begonnene Urlaubsfahrt mündet allzu oft in einen kilometer- und stundenlangen Stau. Oder endet im Straßengraben, an der Stoßstange des Vordermannes — oder im Krankenhaus. Für viele, allzu viele sonnenhungrige Urlauber heißt es jedoch: Endstation Friedhof. Selbst aus weniger pessimistisch gefärbter Sicht, stellt

sich da die Frage: Was ist eigentlich an überfüllten Straßen, Stränden u. Hotels so schön, daß sich Jahr für Jahr ferienreife Mitmenschen den Höhepunkt der Hochsaison als Urlaubsdatum aussuchen? Ende Juli nämlich, wo sich die Schulferien aller Bundesländer überschneiden, zieht es widersinnigerweise auch Ehe- u. sonstige Paare ohne (schulpflichtige) Kinder magisch an favorisierte Ferienzele. Das zumindest ermittelte ein wissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr in einer Studie, in der

auch die Unfallhäufigkeit nach Wochentagen aufgeschlüsselt ist. Die unfallärmsten Tage sind Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Besonders risikoreich sind dagegen Freitag und Samstag (speziell zwischen 7 und 12 Uhr und 14 und 17 Uhr) und Sonntag (zwischen 9 und 13 Uhr). Etwas anders liegen die Stoßzeiten während der Rückreisewelle; und zwar: freitags zwischen 15 und 17 Uhr, samstags zwischen 10 und 12 Uhr und sonntags zwischen 14 und 17 Uhr.

B.S.

Richtiges Kolonnenfahren

Kolonnen entstehen dort, wo eine Verkehrsfläche für die Anzahl der Fahrzeuge zu knapp wird. Kolonnenbildung im modernen Straßenverkehr erzeugt oft Unwillen unter den Kraftfahrern, und ist die Ursache zahlreicher Unfälle. Viele Fahrzeuglenker glauben, daß Autokolonnen ungeheure Probleme aufwerfen. So arg ist es auch wieder nicht und bei vernünftiger Fahr- und Denkweise des Autolenkers kann so manches Problem gelöst werden. Kolonnen, auch verursacht, weil der „Kolonnenführer“ langsam durch die Gegend zuckelt, gehen vielen Kraftfahrern auf die Nerven. Dennoch sollte man hier nicht falsch reagieren. Riskantes Überholen oder Kolonnenspringen um jeden Preis müssen nach

Ansicht der ÖAMTC-Verkehrsexperten vermieden werden. Wenn aber ein solcher Kolonnenspringer bereits unterwegs ist und von hinten her versucht, die Kolonne aufzurollen, dann muß immer noch der entsprechende Abstand zum Vordermann gewahrt bleiben, um den „Sprinter“ im Notfall wieder in die Kolonne einzulassen. Allerdings zählen rücksichtsloses Überholen und Hineinzwängen um jeden Preis nicht zu den Eigenschaften eines vernünftigen Kraftfahrers.

Wenn ein Autolenker merkt, daß sich kein Ende der Autoschlange — vor allem in der großen Reisesaison zu bestimmten Zeiten — abzeichnet, dann heißt es nur,

Ruhe bewahren oder zu versuchen, auf eine andere Straße auszuweichen, wenn diese auch etwas länger ist.

Ist man aber dazu verurteilt, in der Kolonne zu fahren, dann empfehlen die ÖAMTC-Experten, sich dem allgemeinen Verkehrsfluß anzupassen, dem Vordermann mit möglichst konstanter Geschwindigkeit zu folgen, damit Brems- und Beschleunigungsvorgänge in der Kolonne mit Hilfe des Abstandes zum Vordermann ausgeglichen werden können.

Eines ist klar: Kolonnenfahren ist nicht lustig, aber leider nicht immer vermeidbar. Und dann zeigt sich erst, wer der fähige Autofahrer ist.

Vorteilhaft
ist's, eine eigene Bank
zu haben. Uneigennützig
persönliche
Beratung zeigt Ihnen
den Weg zur
maßgeschneiderten
Anlage.

100 Jahre
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
seit 1875
spar

Beerdigung mit militärischen Ehren

Die 2. Kp. des JgB 22 hatte die traurige Pflicht, einem Kameraden das letzte Geleit zu geben. Der Präsenzdiener Helmut Haselwanter wurde am 8. August 1975 Opfer eines tragischen Badeunfalles.

Der KpKdt Lt Jelinek nahm diese Aufgabe sehr ernst und plante alles bis ins kleinste Detail. Am 13. 8. fuhren wir bereits um 13 Uhr in Landeck ab, um früh genug in Gries im Sellraintal zu sein, sodaß wir unseren Einsatz noch einmal an Ort und Stelle üben konnten.

Obwohl für uns wie auch für den Leutnant das Stellen eines Konduktes etwas völlig Neues war, meisterten wir diese schwierige Aufgabe mit der hier angebrachten militärischen Exaktheit.

Wir stellten einen Konduktzug mit 27 Mann, einen Kreuzträger, 6 Kranz-, 6 Sargträger und 6 Mann Spalier.

Auch die Militärmusik und die Kameraden seiner Stammeinheit waren anwesend.

Mit großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der Sarg im feierlichen Trauerzug in die Kirche getragen.

Nach der Totenmesse wurde der Sarg in das Grab gelassen, während die Musik den „Guten Kameraden“ spielte. Nach einer kurzen Grabrede seines Kdt blies der Trompeter den letzten Zapfenstreich.

Bischof Thomas, GWD bei der
2/22-Landeck

Todesfälle

St. Anton

Am 17. August verstarb Herr Alois Fahrer im 64. Lebensjahr.

Zams

Am 19. August verstarb Frau Maria Flunger geb. Pöschl im Alter von 78 Jahren.

Sfreggen

Der Blockwärter Rudolf Maier verstarb am 16. August im Alter von 74 Jahren.

Kaurerberg

Am 27. Juli verstarb der Landwirt Herrmann Lenz im Alter von 63 Jahren.

Ried

Am 14. August verstarb Frau Maria Grissemann geb. Kiechler im Alter von 63 Jahren.

Im Alter von 81 Jahren verstarb Herr Johann Thöni am 17. August.

Bergmesse auf dem Kreuzjoch bei See

Am Sonntag, dem 24. August, wird auf dem Kreuzjoch um 11 Uhr eine Gedächtnismesse für den vor 7 Jahren tödlich verunglückten Pfarrer Franz Lenz gefeiert. Bei ausgesprochen schlechtem Wetter wird die Messe auf den 5. September verschoben.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Damenfahrrad, 1 Mini-Fahrrad, 1 Schlüssel, 3 Schlüsselbunde, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Glasauge, 1 Spazierstock, 1 Sommerhut und 1 Sonnenbrille mit Etui, 1 Augenglas.

Der Bürgermeister Anton Braun

Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams u. Umgebung Veranstaltungsprogramm

Dienstag, den 26. August:

20.30 Uhr Großer Tiroler Abend im Vereinshaussaal

Donnerstag, den 28. August:

8.30 Uhr Geführte Wanderung über den Venet nach Imsterberg
Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck
20.15 Uhr Lustspiel der Theatergruppe Zams im Pfarrheim Zams

Freitag, den 29. August:

20.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Marktplatz (Od)

UNTERHALTUNG

Schrofenstein-Keller

jeden Montag Orgelmusik, Beginn 20.30 Uhr
Samstag Musik und Tanz, Beginn 20.30 Uhr

Gasthof Arlberg

Mittwoch ab 20.30 Uhr Bayrischer Abend mit Tanz. Samstag ab 20.30 Uhr Tanz u. Stimmung bei Zithermusik.

Hotel Sonne

täglich bis 23. 8. Unterhaltung u. Tanz, Beginn 20.30 Uhr
Sonntagvormittag Frühschoppenkonzert

Hotel Post-Wienerwald

tägl. (außer Montag) ab 19 Uhr Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

Theresienkeller Zams

Mittwoch gemütlicher Abend mit Stimmungsmusik, Beginn 20 Uhr.

Spielsaal Landeck

tägl. geöffnet von 20—2 Uhr

Tägliche Wanderung

1. rund um den Landecker Talkessel
2. von Zams rund um die Kronburg. Zur Erwerbung des Leistungsabzeichens in Silber und Gold. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck od. Raiffeisenkasse Zams.

Zündungsdefekt

Es ist schon ein interessantes, wahrscheinlich aber ganz normales Phänomen: je hochzivilisierter (bei Gott, sollte man dieses Wort nicht unter Anführungszeichen setzen?) wir Menschen werden, je weniger unsere Motoren an Zündungsdefekt leiden, umso mehr — so scheint mir jedenfalls — sind wir selbst davon befallen. Ich meine damit, daß viele die Fähigkeit abgibt, von sich aus eine Maßnahme zu setzen oder anzuregen (eben den zündenden Funken zu liefern), die auf die Beseitigung eines Mißstandes, auf die Linderung der Not anderer abzielt. Wir verfallen mehr und mehr dem Fehler, dies anderen — der öffentl. Hand, staatlichen Stellen, einfach irgendwelchen Institutionen — zu überlassen. Der Einzelne fühlt sich in fortschreitendem Maße „nicht zuständig“. Gottseidank gibt es doch immer wieder solche, die uns durch ihr Beispiel aus unserem unmenschlichen „Nicht-zuständig-sein-Zustand“ aufrütteln, indem sie uns zeigen, wie einige wenige viel im Sinne der Menschlichkeit leisten können. Zu unserer Ehrenrettung muß man feststellen, daß dann viele bereit sind, den gezeigten Weg zu gehen. Aber man braucht einen „Leithammel“. Leithammel im positiven Sinn die nicht an Zündungsdefekten leiden. Oswald Perktold

Kinder an der Leine?

„Hunde bitte an der Leine führen“ steht am Eingang der meisten Parks. Daß man für Kinder nicht das gleiche vorschreibt, liegt vermutlich nur daran, daß man ihnen den Zusatz „Betreten des Rasens verboten“ vorlesen kann! Leider ist dieses Thema alles andere als neu. Oder vielleicht könnte man auch sagen: Gottseidank! Denn in den letzten Jahren sind immer mehr Eltern- und Bürgerinitiativen zustande gekommen, um diesen

Mißstand zu beheben. Städteplaner werden aufgefordert, für Kinderspielplätze Raum zu lassen, fortschrittliche Gemeinden tun ein übriges und stellen Spiel- und Turngeräte zur Verfügung. Und Pfadfinder leisten die allfällige gute Tat, indem sie hilfs- und arbeitsfreudig am Aufbau mitwirken. Besonders wenn es sich um die beliebten Abenteuer- oder Robinson-Spielplätze handelt, die kindliche Phantasie und Tatendrang anregen und fördern. So weit, so gut! Im „Jahrhundert der Kinder“ gibt es je-

doch immer noch zu viele Kinder, die in Hinterhöfen und auf Straßen spielen müssen — falls sie nicht aus diesen wegen Lärmbelästigung vertrieben werden. Schadet fröhliches Kindergeschrei den (zugegebenermaßen stark strapazierten) Nerven der Erwachsenen denn mehr als die übrige Lärm- und Schallberieselung? Gibt es nicht wahrhaft häßlichere Geräusche? Wenn Staubsauger, Rasenmäher und Teppichklopfer ihre Berechtigung haben — dann aber doch auch der Lärm spielender Kinder. B. S.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Evangelischer Gottesdienst

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr bis 14. September in der Markuskirche, Urtlweg.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 24. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Eduard Schnegg; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Luise Kaubek; 11 Uhr Kindermesse f. Elisabeth Parth; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karolina und Alois Probst u. Söhne.

Montag, 25. 8.: Gedächtnis d. Hl. Ludwig, König v. Frankreich † 1270: 7 Uhr Messe für Hermann Staggli.

Dienstag, 26. 8.: In der 21. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Claudia Wohlgenannt.

Mittwoch, 27. 8.: Gedächtnis d. Hl. Monika † Ostia 387: 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Thaler.

Donnerstag, 28. 8.: Gedächtnis d. Hl. Augustinus, Bischof von Hippo † 430: 7 Uhr Messe f. Karl u. Maria Schwab.

Freitag, 29. 8.: Gedächtnis d. Enthauptung Johannes d. Täufers: 19.30 Uhr Abendmesse f. verst. Fam. Thurnes.

Samstag, 30. 8.: Maria am Samstag: 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Maria Gruber.

Sonntag, 31. 8.: 22. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Rosa Thurner; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Franziska Paradisch; 11 Uhr Kindermesse f. Leopold und Ladislaus Fischnar; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Alois Kathrein.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 24. 8.: 8.30 Uhr Jahresmesse für Franz Gfall; 9.30 Uhr Jahresmesse f. Theresia Hofer; 10.30 Uhr Messe f. Tobias u. Wilhelmine Mader; 19.30 Uhr Messe für Roland Römer.

Montag, 25. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Franz Dolzer u. Kinder; f. d. Pfarrfam. (24. 8.); 8.00 Uhr Messe auf Meinung Marth.

Dienstag, 26. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Albert Röck; 8 Uhr Messe f. Ida Althaler.

Mittwoch, 27. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Nikolaus u. Maria Landerer; 8 Uhr Jahresmesse f. Christian Renner; 19.30 Uhr Messe für Rosa Kirschner.

Donnerstag, 28. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Ludwig Leitner; 8 Uhr Messe f. Michael Ambrosi.

Freitag, 29. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Raggl; 8 Uhr Messe für Maria Johanna Kölle und Angehörige.

Samstag, 30. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Schönsleben; 8 Uhr Messe f. Alois Holzer; 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Karl u. Magdalena Markl.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 24. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Pauline Reinalter.

Montag, 25. 8.: Hl. Ludwig, König von Frankreich: 7.15 Uhr Messe f. Heinrich u. Maria Petter.

Dienstag, 26. 8.: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Ladner.

Mittwoch, 27. 8.: Hl. Monika: 7.15 Uhr Messe f. Vinzenz u. Rosa Haueis.

Donnerstag, 28. 8.: Hl. Augustinus, Kirchenlehrer: 19.30 Uhr Messe f. Otto u. Luise Reichmeyer.

Freitag, 29. 8.: Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers: 7.15 Uhr Messe f. Luise Bösch.

Samstag, 30. 8.: 7.15 Uhr Messe nach Meinung Nagele; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. krankes Kind.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 24. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis - 14. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Voppichler.

Montag, 25. 8.: Hl. Ludwig, König v. Frankreich: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Franz u. Sophie Zangerl.

Dienstag, 26. 8.: In der 21. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse f. verst. Eltern Dapra.

Mittwoch, 27. 8.: Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus: 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz und Geschwister Ladner.

Donnerstag, 28. 8.: Hl. Augustinus, Bischof von Hippo: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Karl Pallweber.

Freitag, 29. 8.: Enthauptung d. Johannes d. Täufers: 7.15 Uhr Messe n. Meinung Graber.

Samstag, 30. 8.: Mariensamstag: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Lenhart; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Sophie Lindner.

Sonntag, 31. 8.: 22. Sonntag im Jahreskreis - 15. Sonntag n. Pfingsten: 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria Staudinger; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

24. August 1975:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Koller Carl, Tel. 28 44 (Rettung)

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

24. August 1975:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

24. August 1975:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

25. August 1975:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Tüchtige(n) **Verkäufer(in)** für Lebensmittelgeschäft in Landeck gesucht.

Telefon 22 74

Verkaufe junge **Schäferhunde** mit ÖKV-Stamm.

Telefon 05442-2826



Shaft in Afrika

Der schwarze Superdetektiv Shaft wird nach Äthiopien engagiert, um eine internationale Gangsterorganisation zu zerschlagen.

ab vollend. 17. Lebensj.

Samstag, 23. August 1975

19.45 Uhr

Der Clou

Das wilde Chicago der Dreißiger-Jahre ist das Aktionsfeld zweier raffinierter Gauner. Mit Tony Bill, Michael und Julia Phillips.

ab vollend. 17. Lebensj.

Sonntag, 24. August 1975

19.45 Uhr

Die Nacht der tausend Augen

Die Angst einer Frau, deren Mann mit seiner Geliebten bei einem Autounfall verunglückte. Mit Elizabeth Taylor, Laurence Harvey u. a.

ab vollend. 17. Lebensj.

Mittwoch, 27. August 1975

19.45 Uhr

Kabinett der blutigen Hände

Man trägt wieder Gänsehaut! Joseph E. Levine und Avco Embassy zeigen den Film Don Ameche, Martha Hyer, Susan Gordon, Zsa Zsa Gabor u. a.

ab vollend. 17. Lebensj.

Donnerstag, 28. August 1975

19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

Bürräume oder Wohnung gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Möblierte Kleinwohnung (Küche, Zimmer, Kabinett, Waschmaschine, Kühlschrank, Warmwasser) ab sofort zu vermieten.

Tel. 24 92

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Sekretärin

FÜR ARZT

zum ehestmöglichen Eintritt gesucht.

Vorstellung nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 3027.

Verpachtung von Kiosk

Die Agrargemeinschaft Paznauner Thaya verpachtet für die Wintersaison die Sennhütte als Kiosk. Vom Pächter müßten verschiedene Investitionen selbst getätigt werden. Strom- und Wasseranschluß sind vorhanden.

Eventuelle Interessenten wollen sich bis 1. September 1975 mit dem Obmann Edmund Kurz, Ischgl 6 oder Jehle Serafin, Ischgl 165, in Verbindung setzen.

Der Obmann



In unfafbarem Leid geben wir die Nachricht, daß unsere allerliebste Tochter, liebste Schwester

Irmgard

am 16. August 1975 im blühenden Alter von 18 Jahren durch einen tragischen Verkehrsunfall unserer Familie viel zu früh entrissen wurde.

Der Tod unseres braven Kindes ist unfafbar und schwer.

In tiefer Trauer:

Berta und Klaus Nuener, Eltern

Reinhold, Klaus, Gabriele, Walter, Barbara, Geschwister

im Namen aller Verwandten

**WIR SIND ÜBERSIEDELT
WÜRTH - FLIESENFACHGESCHÄFT**

ab sofort:

ZAMS, Hauptstraße 1 (Ehemalige Steinersäge)

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 8-12, 13-17.30 Uhr **Telefon 2386** **Großer Parkplatz vorhanden**

Offizielle Eröffnung unserer neuen Schau- u. Verkaufsräume für Keramik, Teppiche, Hotelporzellan:

19. SEPTEMBER 1975

Suche Nebenbeschäftigung!

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe **MERCEDES 200**, Baujahr 1966.

Telefon 05442-2291

Das neue **Landesschülerheim in Imst**, Gebhardstraße 4, nimmt Schüler aller weiterführenden Schulen von Imst auf.

Die Heimkosten betragen für das Schuljahr 1975/76 S 1.600,— monatlich.

Anfragen sind an die Landw. Landeslehranstalt Imst, Tel. 05412/2346 zu richten.

Suche Nebenbeschäftigung - täglich von 15 bis 18 Uhr

Meldungen erbeten unter Telefon 05442-3090

Neuer **Wohn- bzw. Küchentisch**, Eiche gebeizt mit Resopalplatte (120 cm auf 80 cm) zu verkaufen.

Telefon 27 98

Große Auswahl an neuen Herbstkleidern.

Bitte beachten Sie unsere Beilage.

MODENHAUS

HUBER

LANDECK

Für 2 Kinder wird freundliches, kinderliebendes Mädchen von einer Architektenfamilie nach Schuls gesucht.

Anfragen an Telefon 05442-21784

Ab sofort zu vermieten:

Schöne **3-Zimmerwohnung** mit eingebauter Wohnküche, Zentralheizung, Warmwasser, Bad mit WC u. sep. WC, Waschmaschinen- und Tiefkühlbenützung, Kellerabteil, Autoabstellplatz.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ein Einkauf in

Theiners Einkaufszentrum

lohnt sich.

Überraschungs-Sonderaktionen

Sommerzeit.

Sonntag vormittags geschlossen.

Empfehlenswert unsere bekannte Jausen - Station Gasthof Traube - Post

Wir freuen uns auf Ihren Besuch **Familie Theiner**

Schultaschen Großauswahl

auch die neuen körpergerechten
Schultaschen „Federleicht“

in der

Buchhandlung



J. JÖCHLER

NEU

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

Vordach und Außenschalungen, Windladen in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte und Kiefer in bester Qualität

NEU

Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232
oder unseren Vertreter Herrn Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104

WICHTIG für alle SKIFAHNER

die **Skischuhe** von **Caber, Lange** oder **Tecnica** kaufen möchten, die gehen zu

Kaufhaus *Folie* Reschen

Da warten die neuesten Modelle (1975-76) mit sehr günstigen Sommerpreisen auf Sie.

Bindungen: Salomon 202 nur öS 450.—

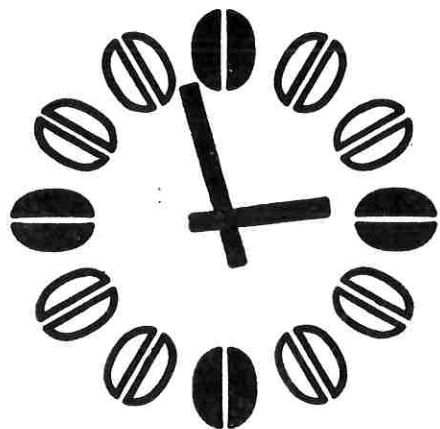
Look Nevada sehr günstig

Ab 1. September treffen die neuesten Modelle der

Skianzüge und **Jethosen** ein.

Es lohnt sich für Damen, Herren und Kinder. Unsere Modelle werden Ihnen preislich, qualitativ und modisch zusagen.

Familie Folie freunt sich auf Ihren Besuch!



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Vorwerk-Elektro-„KOBOLD“

sucht für den Raum I M S T einen

Mitarbeiter oder Mitarbeiterin

im Außendienst. Geboten werden: Angestelltenverhältnis, gutes Einkommen.

Bewerber melden sich bitte bei

Emanuel Kirschner, Graf 129
Telefon 05442-31142

PUCH 125 M

preisgünstig zu verkaufen.

Telefon 05442-3088

Aktions Qualitäts- und Preisvergleich: Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrichtung, eloxiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.

Einführungspreise!!!

i
n
f
ü
h
r
u
n
g
s
p
r
e
i
s
e

Fertigfenster

isolierverglast

Fertigtüren

mit Futterstock ab S 1480.-

Innengetäfel

furniert, verschiedene Holzarten

Fertig-Parkett

geschliffen und versiegelt
5% Rabatt

Massiv-Parkett

in Esche Sonderpreis

Franz Ortner OHG

6522 Prutz
Tel. 05472-330

Schlager des Monats August

1 Kinderzimmer 5-teilig

bestehend aus 1 Schrank 100/170,
1 Anrichte 100/50, 1 Regal 100/120,
1 Anrichte 50/50, 1 Liege 190/90

ab S 2.780.-



MÖBELFABRIK

IMST - Cafe Kristall

Innsbruck - Höttingergasse 12

Lienz im Einkaufszentrum Frieden

Cafe-Restaurant

Ritterstube Ladis

Spezialitäten für Feinschmecker kocht der
Chef des Hauses. Preiswerte Menüs.

Kaffee - hausgemachte Kuchen - Sonnenterrasse

jeden Mittwoch Tanzabend

Auf Ihren Besuch freuen sich

J. u. A. Bernarth
Tel. 05472-3213

DANKSAGUNG

Für die so zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres herzensguten Vaters, Schwiegervaters und Opas, Herrn

JOHANN RUDIG

danken wir auf diesem Wege recht herzlich.

Unser besonderer Dank gilt den Zammer Schützen sowie den Fahnenabordnungen der Täler. Dank auch Major Steinwender und Herrn Baurat Dipl.-Ing. Haid vom Fernmeldebetriebsamt Innsbruck für die ehrenden und tröstenden Worte am offenen Grab. Hw. Herrn Dekan Aichner sowie dem Kirchenchor und der Musikabordnung sei für die feierliche Gestaltung herzlich gedankt. Ein aufrichtiges Vergelts Gott seinen Kollegen der Post, den Kameraden der Schützenkompanie und der Schützengilde, des Sportvereines, des Schachvereins und auch den Nachbarn und Bekannten, die unserem lieben Verstorbenen das ehrende Geleit gaben und seine letzte Ruhestätte mit Blumen schmückten. Dies alles war uns Trost in diesen schweren Stunden.

Gattin Hermine Rudig
mit Kinder

DANKSAGUNG

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester, Frau

MARIA SCHWARZ

geb. Senn

sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden, Verwandten u. Bekannten, die sich bei den Abendmessen, beim Begräbnis und dem Sterbegottesdienst beteiligt haben, ein herzliches „Vergelts Gott“ aus.

Ebenso danken wir für die hl. Messen, herrlichen Blumen- und Kranzspenden. Die große Wertschätzung, die unserer lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde, war uns ein Trost in unserem Leid.

Die Trauerfamilien

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des tragischen Todes meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn

JOSEF ZANGERL

sagen wir allen hiemit ein aufrichtiges Dankeschön!

Unser besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, die bei der Bergung mitgeholfen haben, der Gendarmerie und Bergrettung Landeck, den Feuerwehrmännern von Zams.

Ein Vergelts Gott entbieten wir allen, die beim Begräbnis mitgegangen und mitgewirkt haben. Dem verehrten Hw. Dekan Aichner, dem Kirchenchor, der Musikkapelle, der Freiw. Feuerwehr Zams, der Schützenkompanie, seinen Arbeitskameraden des Baubezirksamtes Imst sowie allen Verwandten, Bekannten und Freunden.

Zams, am 18. August 1975

Die Trauerfamilien

**Möbel
Deisen-
berger**

Die Häuser mit eigener Erzeugung.

Sonderangebote:

Rustikale Polstergarnitur

mit massivem Eichengestell, echter Lederbezug, bestehend aus: **17.100.-**
1 Sofa 3-stz., 2 Fauteuils nur

Hochlehnige Polstergarnitur

„Toledo“ mit massivem Eichengestell, bestehend aus: 1 Sofa 3-stz., **13.430.-**
2 Fauteuils, 1 Couchtisch nur

Stollenwand

300 cm breit, Korpus weiß, Front Esche schwarz nur **6.450.-**

Mobile Sitzgruppe

mit elegantem Stoffbezug, bestehend aus: 5 Einzelelementen nur **6.450.-**

**Gute Möbel
müssen nicht
teuer sein.**

Innsbruck
Haller Straße
Einfahrt Rum
Zams
Zell am See
St. Johann i. Pg.